

Tabellen · Grafiken · Karten

Serviceteil zum Naturgefahrenreport 2018



Inhalt

Einleitung	04
------------	----

Übersicht

Schäden durch Naturgefahren 2017 auf einen Blick	05
Sach- und Kraftfahrtversicherung: Die zehn verheerendsten Naturkatastrophen in Deutschland 2002–2017	06
Sachversicherung ¹ : Die teuersten Ereignisse 1997–2017	06
Wohngebäudeversicherung – Naturgefahren: Schadenaufwand 2008–2017 nach Monaten	07
Wohngebäudeversicherung: Schadenaufwand nach Gefahren 2002–2017	07
Anteil am gesamten Schaden-aufkommen in der Wohn-gebäudeversicherung 2017	07



Autokasko: Sturm/Hagel/Blitz

Voll- und Teilkasko: Monatlicher Verlauf des Schadenaufwandes 2008–2017	08
Voll- und Teilkasko: Zahl der Schäden / Schadenaufwand 1973–2017	08
Voll- und Teilkasko: Schadenhäufigkeit / Schadenbedarf 1973–2017	08
Voll- und Teilkasko: Zahl der Schäden, Schadenaufwand, Schadenhäufigkeit, Schadenbedarf 1973–2017	09
Vollkasko: Schadenbedarf Gesamt und Sturm/Hagel/Blitz 1998–2017	10
Teilkasko: Schadenbedarf Gesamt und Sturm/Hagel/Blitz 1998–2017	10
Voll- und Teilkasko: Schadenaufwand Sturm/Hagel/Blitz 2017	10
Voll- und Teilkasko: Die Jahre mit den stärksten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignissen seit 1973	11
Voll- und Teilkasko: Die zehn schadenträchtigtsten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignisse 1984–2017	11
Voll- und Teilkasko: Deutschlandkarten der schadenstärksten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignisse 1984–2017	12
Voll- und Teilkasko: Sturm/Hagel/Blitz – Regionale Abweichungen von der durchschnittlichen Schadenhäufigkeit 1991–2017 (Ø ca. 7 Promille)	14



Sachversicherung: Sturm/Hagel

Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadenaufwand 2008–2017 nach Monaten	15
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadenaufwand 2017 nach Monaten	15
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadenaufwand für die fünf schadenstärksten Jahre seit 1970	15
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Zahl der Schäden/Schadenaufwand 1976–2017	16
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadensatz/Schadenhäufigkeit 1970–2017	16
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadendurchschnitt 1976–2017	16
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Zahl der Schäden, Schadenaufwand, Schadensatz, Schadenhäufigkeit 1976–2017	17
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadensatz [Promille] je Bundesland 2007–2016	18
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadenhäufigkeit [Prozent] je Bundesland 2007–2016	18
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadendurchschnitt [Euro] je Bundesland 2007–2016	18
Sachversicherung: Die stärksten Sturm- und Hagelereignisse 1997–2017	19
Sachversicherung: Sturm/Hagel – Deutschlandkarten zu Großereignissen 1997–2016	20
Sachversicherung: Großschäden Sturm/Hagel 2013–2017	23



Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)

Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenaufwand 2008–2017 nach Monaten	25
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenaufwand 2017 nach Monaten	25
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadensatz 1999–2017	26
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenaufwand 1999–2017	26
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadendurchschnitt 1999–2017	26
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadensatz, Schadenaufwand, Schadendurchschnitt 1999–2017	27
Sachversicherung: Gefährdung durch Erdbeben	27
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadensatz [Promille] je Bundesland 2007–2016	28
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenhäufigkeit [Prozent] je Bundesland 2007–2016	28
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadendurchschnitt [Euro] je Bundesland 2007–2016	28
Sachversicherung: Die stärksten Ereignisse durch weitere Naturgefahren (Elementar) 2002–2017	29
Sachversicherung: weitere Naturgefahrenschäden (Elementar) – Deutschlandkarten der Großereignisse 2002–2016	30
Sachversicherung: Großschäden weitere Naturgefahren (Elementar) 2002–2017	33
Wohngebäude- und Hausratversicherung: Versicherungsdichte mit weiteren Naturgefahren (Elementar)	36
Erweiterter Naturgefahrenschutz (Elementar)	36
Gefährdung durch Hochwasser	37
Schadendurchschnitt Überschwemmung (inkl. Selbstbehalt) in Euro	37
Schadenhäufigkeit Überschwemmung in Promille	37
Wohngebäude – weitere Naturgefahren (Elementar): Verteilung der Verträge auf die Gefährdungsklassen	37



Sachversicherung: Blitz/Überspannung

Hausratversicherung: Zahl registrierter Erdblitze und Zahl der Feuer- und Blitzschäden 2008–2017	38
Hausratversicherung: Anzahl der Feuerschäden 2017 nach Monaten	38
Hausratversicherung: Zahl der Schäden und Schadenaufwand für Blitz und Überspannung 1998–2017	39
Hausratversicherung: Gefährdung für Blitz- und Überspannungsschäden	39



Sachversicherung: Landwirtschaftlicher Hagel

Landwirtschaftliche Hagelversicherung: Schadensatz 1980–2017	40
Landwirtschaftliche Hagelversicherung: Schadenaufwand 1980–2017	40

Anhang

Wie werden Schäden erfasst?	41
Glossar	42
Impressum	45

Einleitung

Der Serviceteil bündelt das Langzeitwissen der deutschen Versicherer über Naturgefahrenschäden und stellt es hier allen Interessierten zur Verfügung. Zudem dienen die statistischen Daten den Versicherern als Basis, um risikogerechten Versicherungsschutz für ihre Kunden kalkulieren zu können. Das Wissen ist zugleich Grundlage für die wissenschaftliche Erforschung der Naturgefahren, der Klimafolgen und der Klimaanpassung.

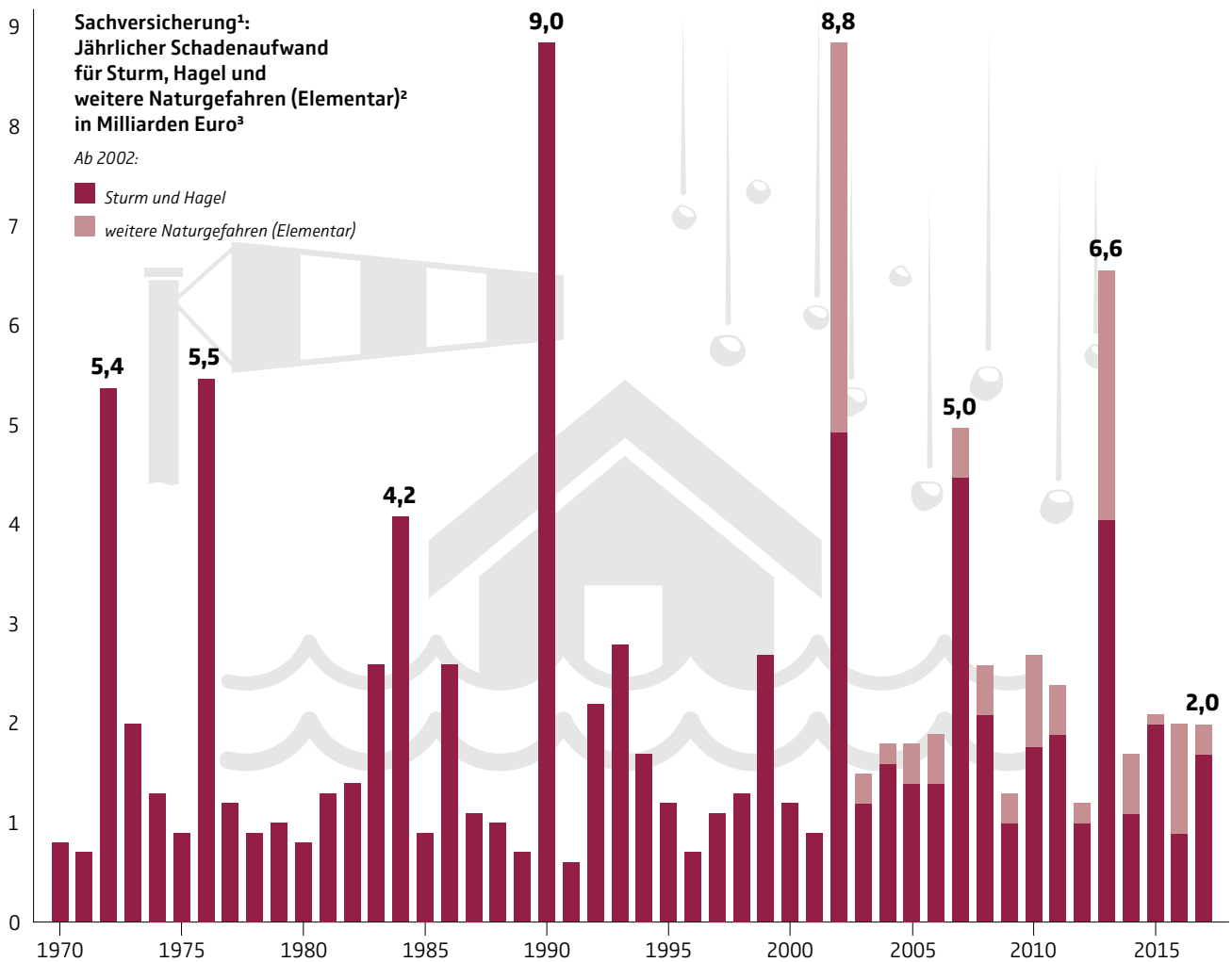
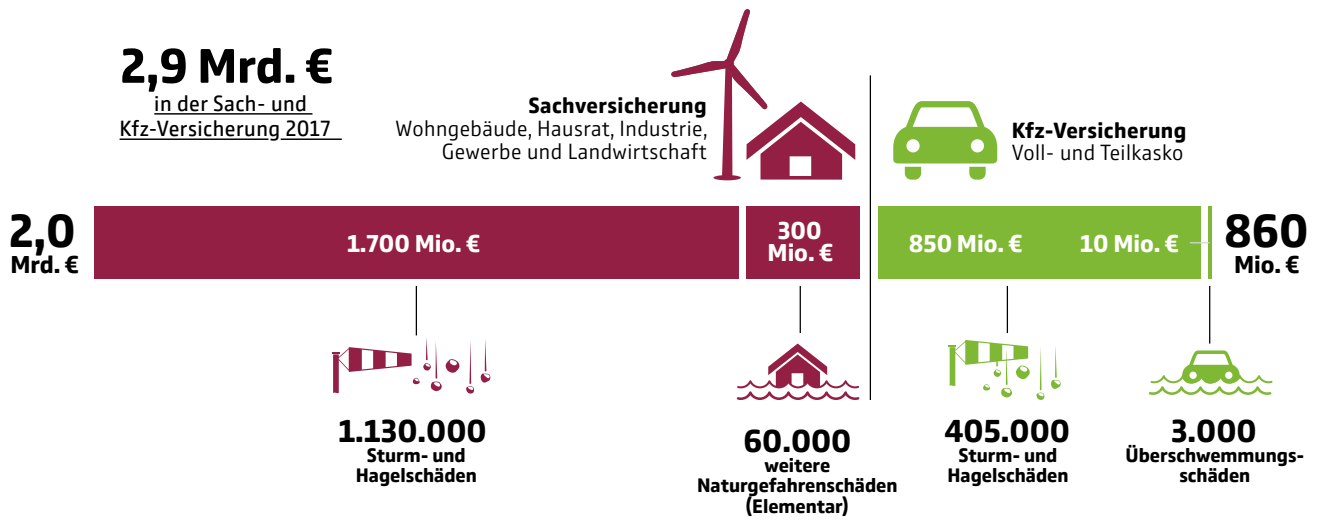
Der Serviceteil ergänzt die Zahlen und Fakten des Naturgefahrenreports 2018 umfangreich. Differenzierte Grafiken, Tabellen und Karten belegen die Schäden durch Naturgefahren an Gebäuden, Hausrat, Kraftfahrzeugen, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft.

Zum Teil liegen die Daten in langen Zeitreihen vor, die einen fundierten Einblick in die Schadenentwicklung der Sach- und Kfz-Versicherer geben. Zahlreiche Deutschlandkar-

ten illustrieren die Schadenhäufigkeiten und -verteilungen von Großereignissen in der Sach- und Kfz-Versicherung. Erstmals sind die zehn verheerendsten Naturkatastrophen in der Sach- und Kfz-Versicherung mit ihrem Schadenaufwand aufgeführt.

Für Wohngebäude sind die Sturm/Hagel- und weitere Naturgefahrenschäden (Elementar) nach Bundesländern ausgewertet. Schadensatz, -häufigkeit und -durchschnitt geben einen differenzierten Überblick über diese Naturgefahren. Für den erweiterten Naturgefahrenschutz (Elementarschadenversicherung) ist zudem die Verteilung der Wohngebäudeschäden auf die unterschiedlichen Gefährdungsklassen erfasst. Risikozonenkarten lassen erkennen, wo die Gefahr für Sturm-, Hagel-, Erdbeben-, Blitz- und Überspannungsschäden in Deutschland am größten ist. Und sie zeigen, dass jede Region gefährdet ist.

Schäden durch Naturgefahren 2017 auf einen Blick



¹ Wohngebäude, Hausrat, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft

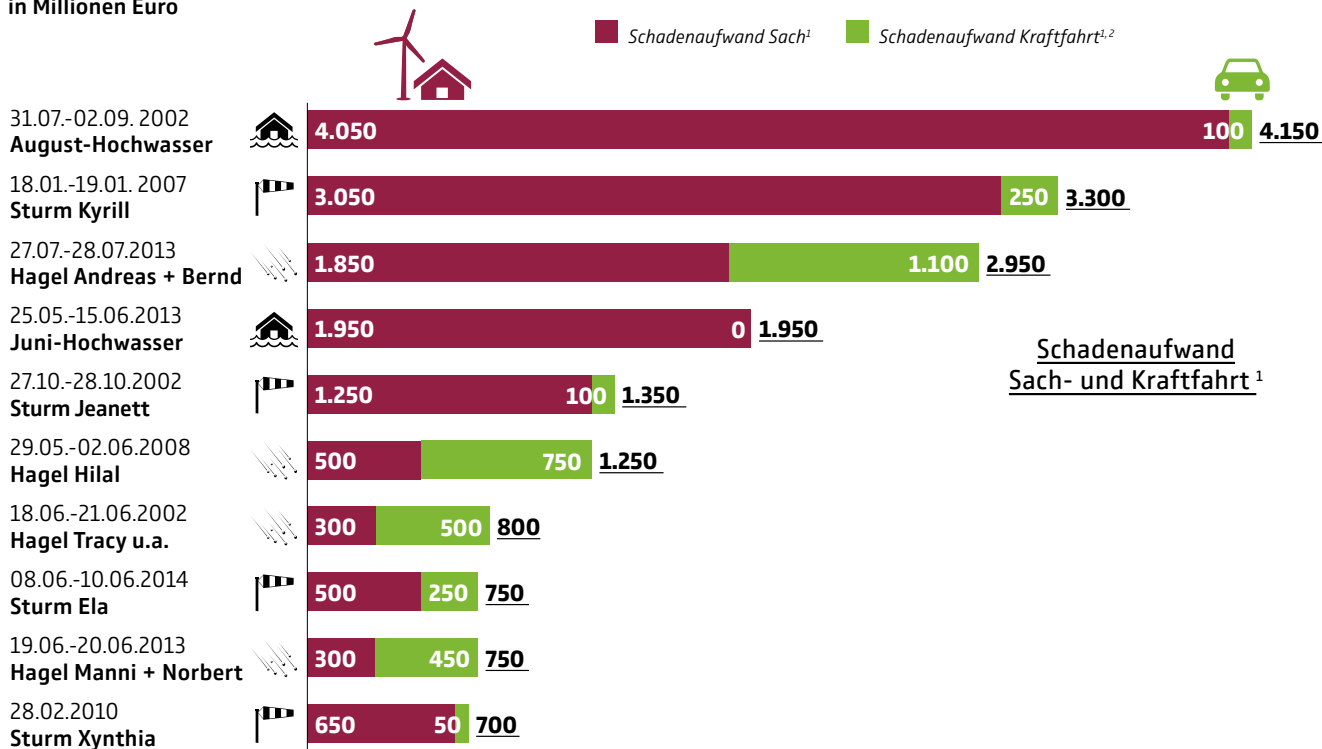
² Schäden durch Überschwemmung/Starkregen, Hochwasser, Erdbeben, Erdsenkung, Schneedruck, Lawinen/Erdrutsche und Vulkane

³ Sturm-/Hagel-, seit 2002 auch weitere Naturgefahren (Elementar); hochgerechnet auf Bestand und Preise 2017

Quelle: GDV

Sach- und Kraftfahrtversicherung: Die zehn verheerendsten Naturkatastrophen in Deutschland 2002–2017

in Millionen Euro



Schadensaufwand Sach- und Kraftfahrt ¹

¹ Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2017; gerundet in 50 Mio. EUR

² Überschwemmungsereignisse werden in der Kraftfahrtversicherung erst ab einer bundesweiten Schadenhäufigkeit von 0,1‰ ermittelt. Somit ist das „Juni-Hochwasser“ kein Kumulereignis in der Kraftfahrtversicherung.

Quelle: GDV

Sachversicherung¹: Die teuersten Ereignisse 1997–2017

nach Gefahr

Größtes Kumulereignis	Versicherungsdichte ²	Schadendurchschnitt ³	Größter Einzelschaden ⁴	Schadensaufwand Sachversicherung in Mio. Euro
Sturm: Kyrill (18.-19.01.2007)	90 % (VGV)	900 €	152.000	2.060
Hochwasser: August-Hochwasser 2002	19 % (VGV)	13.500 €	400.000	1.800
Hagel: Andreas (27.07.-28.07.2013)	92 % (VGV)	5.360 €	150.000	1.600
Starkregenerie im Frühsommer 2016⁶ (27.05.-31.07.2016)	42 % (VGV) ⁵	8.800 €	703.000	900
Tornado: Zaza (24.05.2010)	91 % (VGV)	3.700 €	370.000	100
Blitz & Überspannung: Rainer (30.06.-04.07.2009)	76 % (VHV)	460 €	-	30 (VHV)

¹ umfasst Wohngebäude, Hausrat, Gewerbe und Industrie

² VGV = Wohngebäudeversicherung; VHV = Hausratversicherung

³ bei Wohngebäudeversicherung

⁴ an einem Einfamilienhaus mit einer Versicherungssumme bis 500.000 Euro

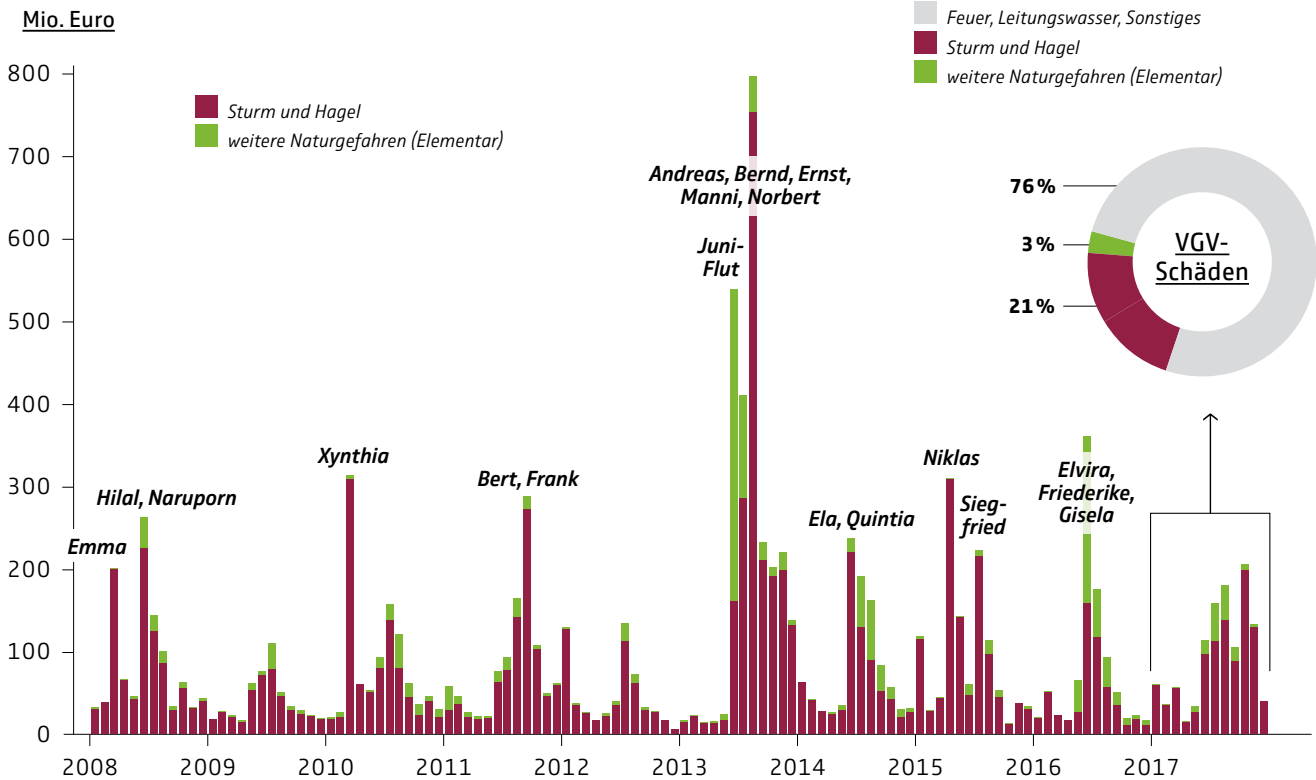
⁵ inkl. reiner Starkregenverträge

⁶ vorläufig

Quelle: GDV

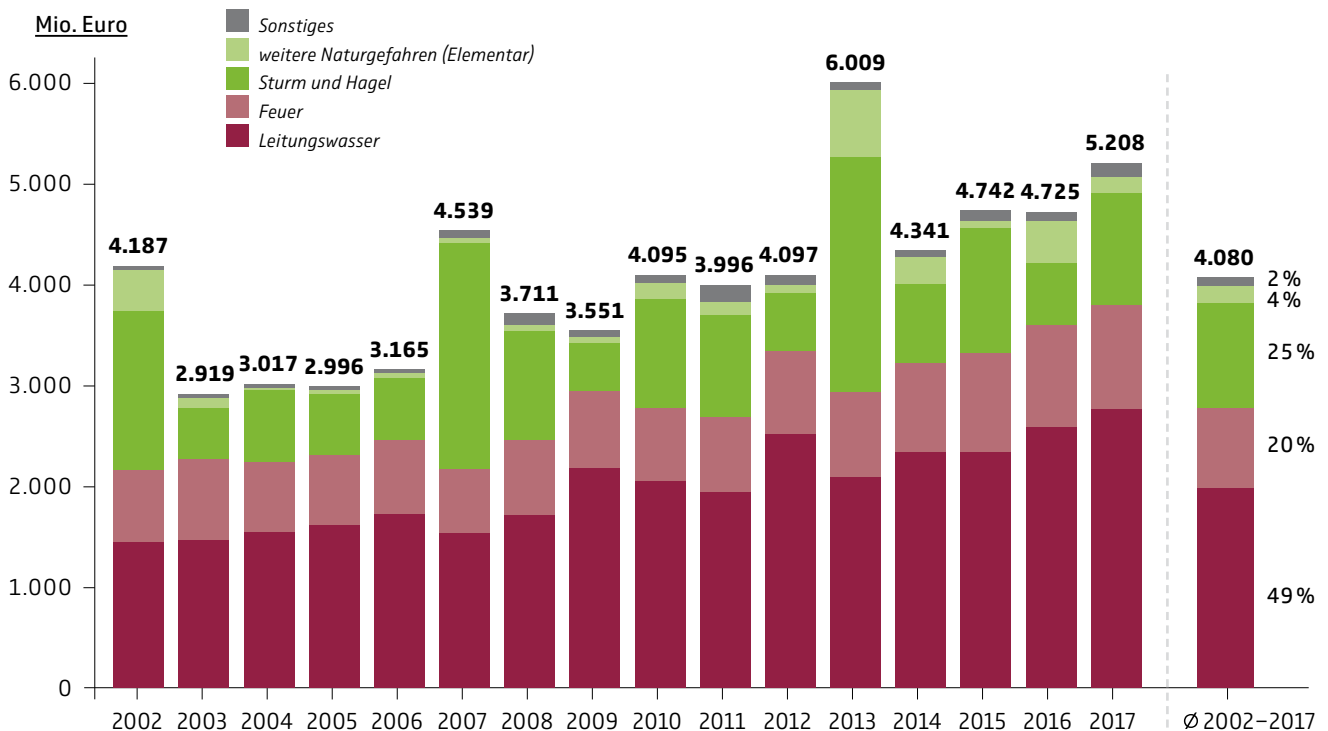
Wohngebäudeversicherung – Naturgefahren: Schadenaufwand 2008–2017 nach Monaten

Anteil am gesamten Schadenaufkommen in der Wohngebäudeversicherung 2017



Quelle: GDV

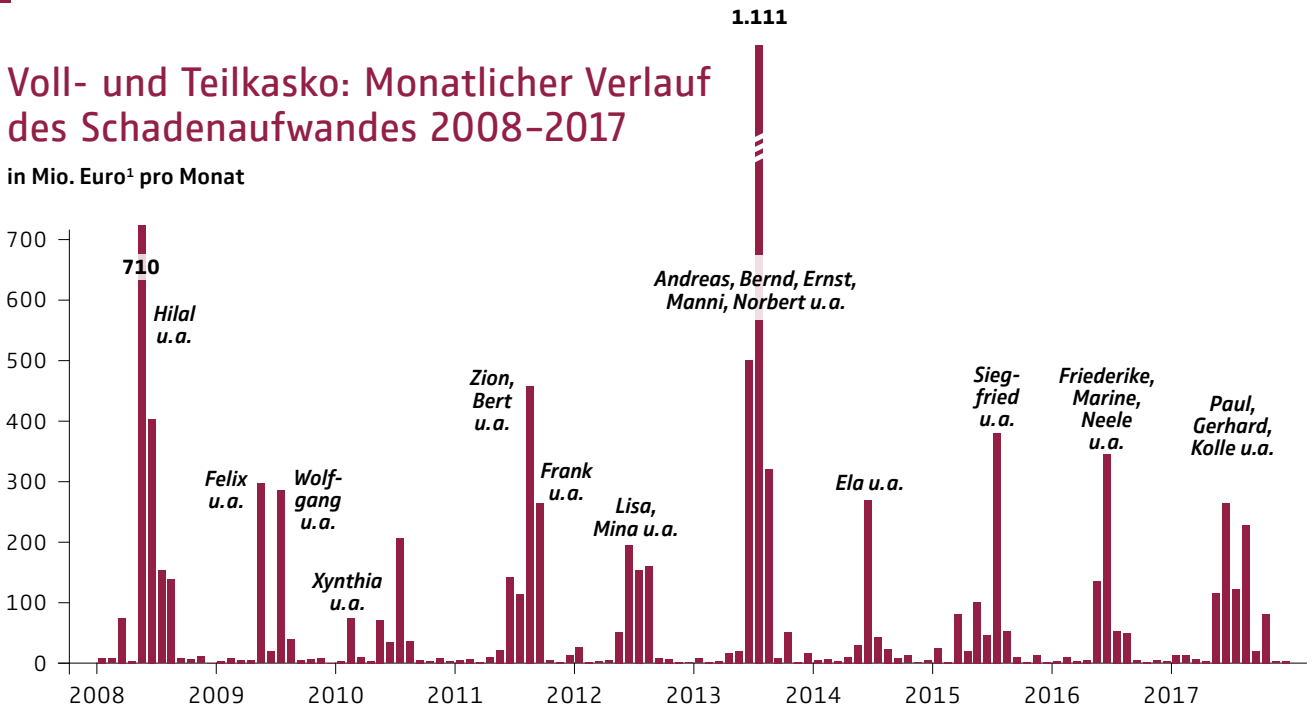
Wohngebäudeversicherung: Schadenaufwand nach Gefahren 2002–2017



Quelle: GDV

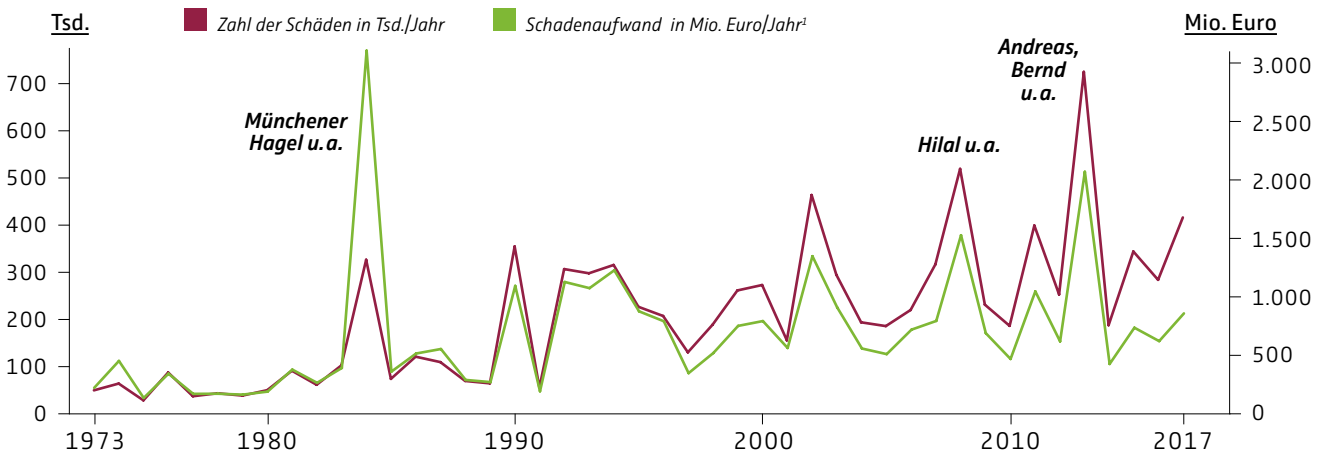
Voll- und Teilkasko: Monatlicher Verlauf des Schadenaufwandes 2008–2017

in Mio. Euro¹ pro Monat



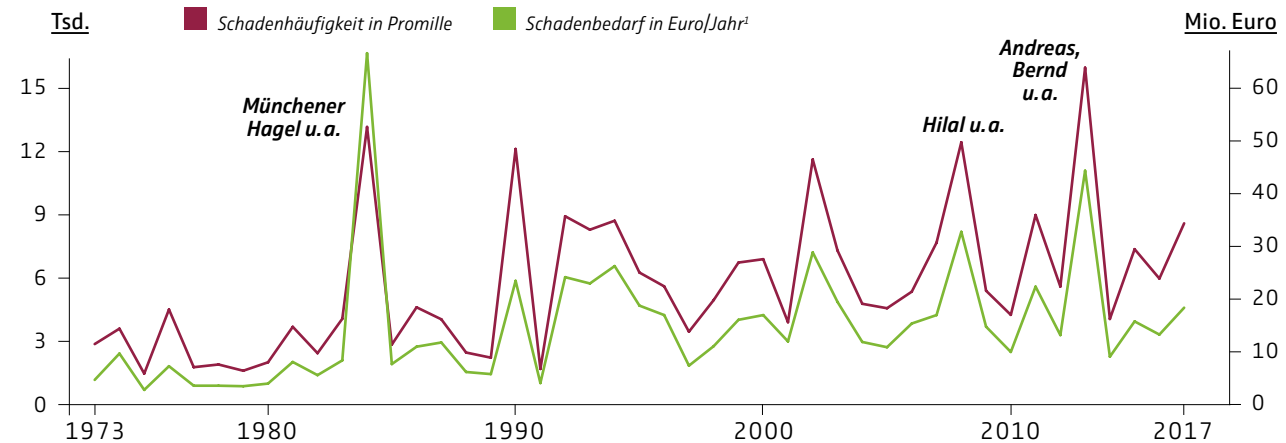
Quelle: GDV ¹ Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2017

Voll- und Teilkasko: Zahl der Schäden / Schadenaufwand 1973–2017



Quelle: GDV ¹ Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2017

Voll- und Teilkasko: Schadenhäufigkeit / Schadenbedarf 1973–2017



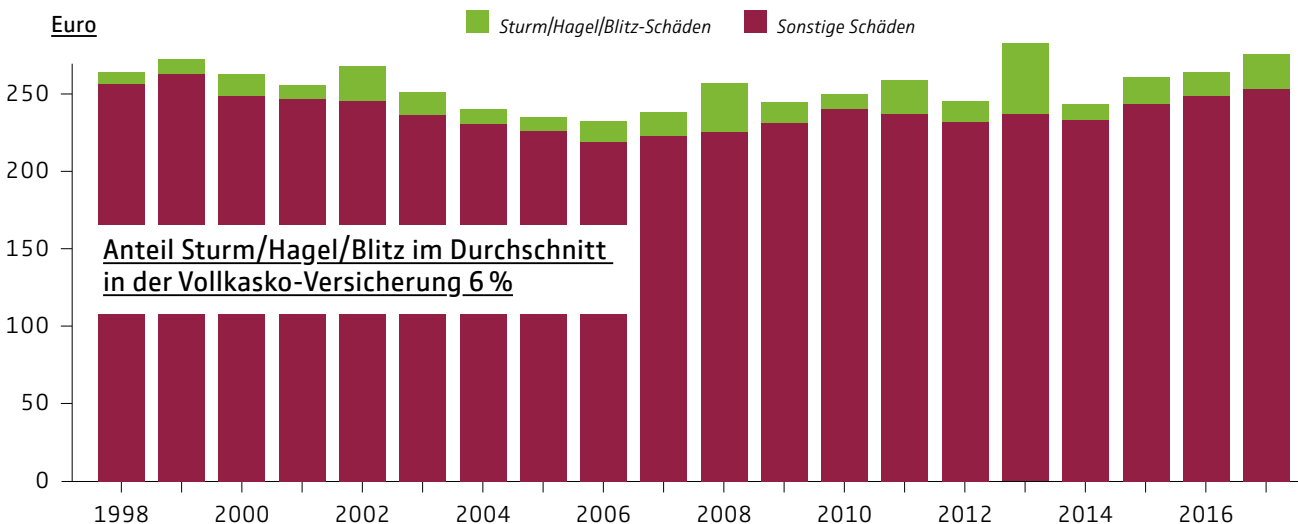
Quelle: GDV ¹ Hochgerechnet auf Preise von 2017

Voll- und Teilkasko: Zahl der Schäden, Schadenaufwand, Schadenhäufigkeit, Schadenbedarf 1973–2017

Statistikjahr	Schadenanzahl in Tsd. Stück	Schadenaufwand ¹ in Mio. Euro	Schadenhäufigkeit in Promille	Schadenbedarf ² in Euro
1973	45	200	2,9	4,7
1974	60	450	3,6	9,7
1975	25	150	1,5	2,8
1976	85	350	4,5	7,3
1977	35	150	1,8	3,6
1978	40	150	1,9	3,6
1979	35	150	1,6	3,5
1980	45	200	2,0	4,0
1981	85	400	3,7	8,1
1982	60	250	2,4	5,6
1983 ³	100	400	4,1	8,4
1984 ³	315	3.100	13,2	66,7
1985	70	350	2,8	7,7
1986	115	500	4,6	11,0
1987	105	550	4,0	11,8
1988	65	300	2,5	6,2
1989	60	250	2,2	5,8
1990	345	1.100	12,1	23,5
1991	50	200	1,7	4,1
1992	295	1.150	8,9	24,2
1993	290	1.100	8,3	23,0
1994	305	1.250	8,7	26,3
1995	220	900	6,3	18,8
1996	200	800	5,6	17,0
1997	125	350	3,5	7,4
1998	180	500	5,0	11,1
1999	250	750	6,7	16,1
2000	265	800	6,9	17,0
2001	150	550	3,9	12,0
2002	450	1.350	11,6	28,9
2003	285	900	7,3	19,5
2004	185	550	4,8	11,9
2005	180	500	4,6	10,9
2006	210	700	5,4	15,4
2007	305	800	7,7	17,0
2008	505	1.550	12,5	32,8
2009	225	700	5,4	14,8
2010	180	450	4,3	10,0
2011	385	1.050	9,0	22,4
2012	245	600	5,6	13,2
2013	705	2.100	16,0	44,4
2014	180	450	4,1	9,1
2015	335	750	7,4	15,8
2016	275	600	6,0	13,3
2017	405	850	8,6	18,4

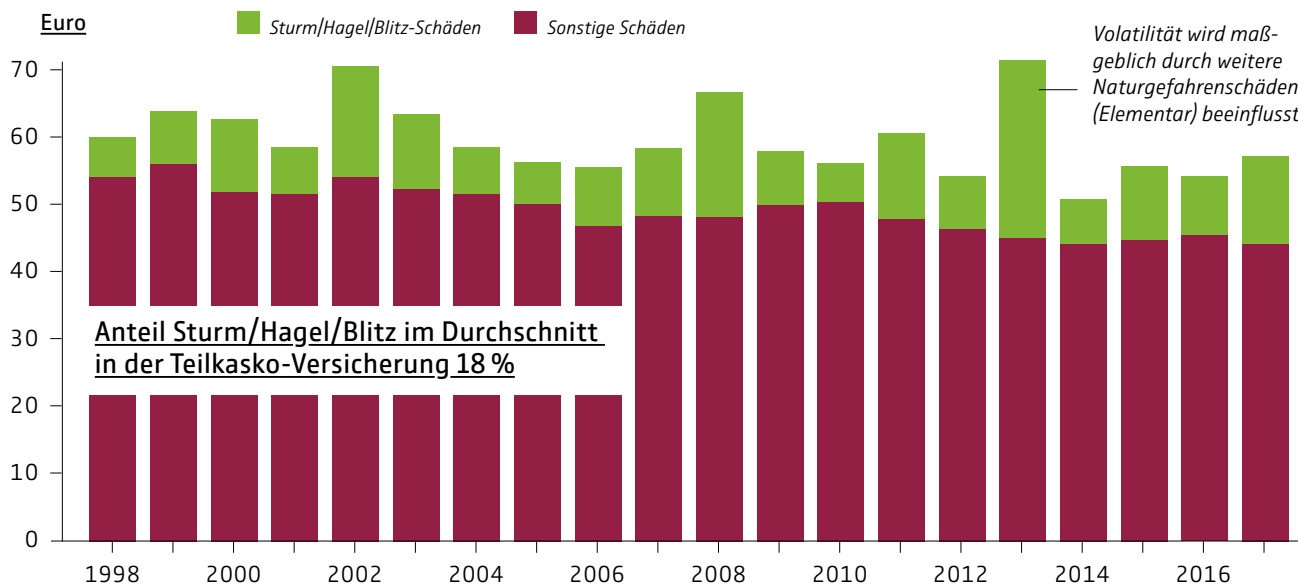
Quelle: GDV ¹ Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2017 ² Hochgerechnet auf Preise von 2017 ³ Bis 1983 im Jahr gemeldete Schäden; ab 1984 im Jahr angefallene Schäden.

Vollkasko: Schadenbedarf Gesamt und Sturm/Hagel/Blitz 1998-2017



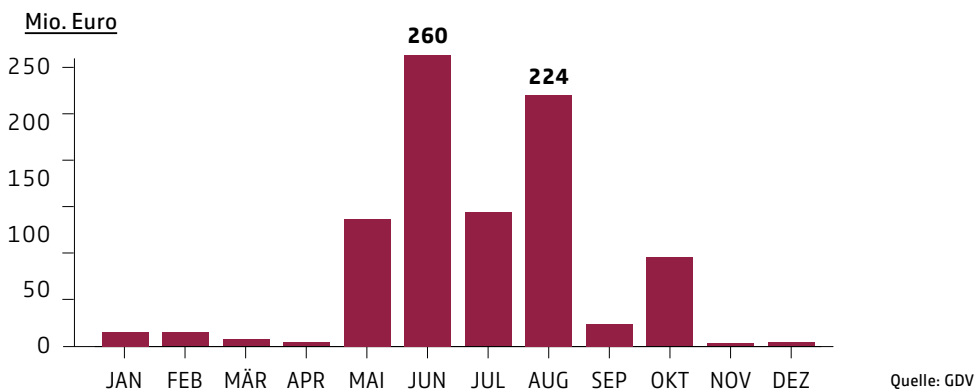
Quelle: GDV

Teilkasko: Schadenbedarf Gesamt und Sturm/Hagel/Blitz 1998-2017



Quelle: GDV

Voll- und Teilkasko: Schadenaufwand Sturm/Hagel/Blitz 2017



Voll- und Teilkasko: Die Jahre mit den stärksten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignissen seit 1973

Jahr	Schadenaufwand ¹ in Mio. Euro
1984 u.a. mit Münchener Hagelschlag	3.100
2013 u.a. mit Andreas und Bernd	2.100
2008 u.a. mit Hilal	1.550
2002 u.a. mit Jeannett	1.350
1994 u.a. mit Kölner Hagel	1.250
1992	1.150
1990 u.a. mit Vivian/Wiebke	1.100
1993	1.100
2011 u.a. mit Frank	1.050
2003	900

Quelle: GDV ¹ Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2017

Voll- und Teilkasko: Die zehn schadenträchtigsten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignisse 1984–2017

Jahr	Name (falls bekannt)	Datum	Zahl der Kasko-schäden in Tsd.	Schadenaufwand ¹ in Mio. Euro
1984	Münchener Hagelschlag	11.07. - 12.07.1984	230	2.700
2013	Andreas und Bernd	27.07. - 28.07.2013	305	1.100
2008	Hilal	29.05. - 02.06.2008	215	750
1994	Kölner Hagel	04.07. - 06.07.1994	140	650
1995		21.07. - 22.07.1995	120	550
2002		18.06. - 21.06.2002	165	500
2013	Manni und Norbert	19.06. - 20.06.2013	190	450
1990	Vivian/Wiebke	26.02./28.02-01.03.1990	130	400
2008		22.06. - 25.06.2008	125	350
2015	Siegfried	05.07. - 07.07.2015	135	300

Quelle: GDV ¹ Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2017

Voll- und Teilkasko: Deutschlandkarten der schadenstärksten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignisse 1984-2017

Autokasko: Münchner Hagel 11.07. – 12.07.1984³

Schadenaufwand: 2.700 Mio. Euro¹ (ca. 86 % des SA 1984)
Schäden: 230.000



Stadt **München** am stärksten betroffen: Fast jedes 3. Fahrzeug war beschädigt.
Schadenhäufigkeit: **273 ‰**
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **6.000 Euro²**

³ Ostdeutschland ohne Daten, da nicht erhoben
Quelle: GDV

Autokasko: Kölner Hagel 04.07. – 06.07.1994

Schadenaufwand: 650 Mio. Euro¹ (ca. 52 % des SA 1994)
Schäden: 140.000



Stadt **Köln** am stärksten betroffen: Jedes 10. Fahrzeug war beschädigt.
Schadenhäufigkeit: **115 ‰**
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **3.400 Euro²**

Quelle: GDV

Autokasko: Ereignis 21.07. – 22.07.1995

Schadenaufwand: 550 Mio. Euro¹ (ca. 64 % des SA 1995)
Schäden: 120.000



Bayreuth/Stadt am stärksten betroffen: Fast jedes 3. Fahrzeug war beschädigt.
Schadenhäufigkeit: **267 ‰**
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **3.500 Euro²**

Quelle: GDV

Autokasko: Ereignis 18.06. – 21.06.2002

Schadenaufwand: 500 Mio. Euro¹ (ca. 36 % des SA 2002)
Schäden: 165.000



Stadt **Stuttgart** am stärksten betroffen.
Schadenhäufigkeit: **100 ‰**
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **2.500 Euro²**

Quelle: GDV

Autokasko: Hilal 29.05. – 02.06.2008

Schadenaufwand: 750 Mio. Euro¹ (ca. 48 % des SA 2008)
Schäden: 215.000



Stadt **Krefeld** am stärksten betroffen: Jedes 3. Fahrzeug war beschädigt.
Schadenhäufigkeit: **309 ‰**
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **3.000 Euro²**

Quelle: GDV

Autokasko: Andreas & Bernd 27.07. – 28.07.2013

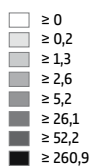
Schadenaufwand: 1.100 Mio. Euro¹ (ca. 53 % des SA 2013)
Schäden: 305.000



Stadt **Wolfsburg** am stärksten betroffen: Jedes 3. Fahrzeug war beschädigt.
Schadenhäufigkeit: **343 ‰**
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **3.400 Euro²**

Quelle: GDV

Schadenhäufigkeit in Promille



¹ Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2017

² Hochgerechnet auf Preise 2017

Voll- und Teilkasko: Deutschlandkarten der schadenstärksten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignisse 1984–2017

Autokasko: Sturmtief Gerhard 30.05.2017

Schadenaufwand: 75 Mio. Euro (ca. 9 % des SA 2017)
Schäden: 40.000



Stadt **Oberhausen** am stärksten betroffen.
Schadenhäufigkeit: **99‰**
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **2.100 Euro**

Quelle: GDV

Autokasko: Sturmtief Paul 22.06.2017

Schadenaufwand: 225 Mio. Euro (ca. 25 % des SA 2017)
Schäden: 105.000



Saarpfalz-Kreis am stärksten betroffen.
Schadenhäufigkeit: **77‰**
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **2.000 Euro**

Quelle: GDV

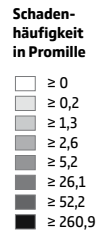
Autokasko: Sturmtief Kolle 18.08.2017

Schadenaufwand: 75 Mio. Euro (ca. 8 % des SA 2017)
Schäden: 30.000

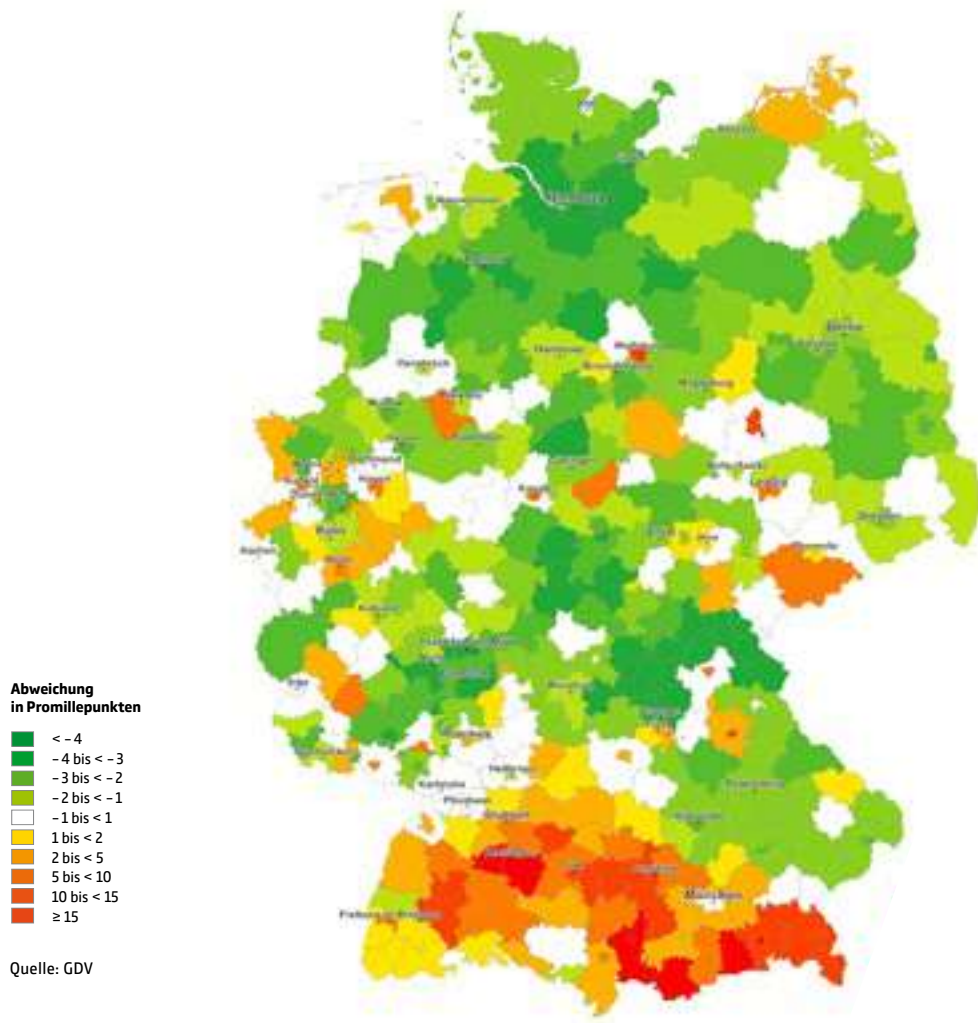


Stadt **Kempten (Allgäu)** am stärksten betroffen.
Schadenhäufigkeit: **92‰**
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **2.500 Euro**

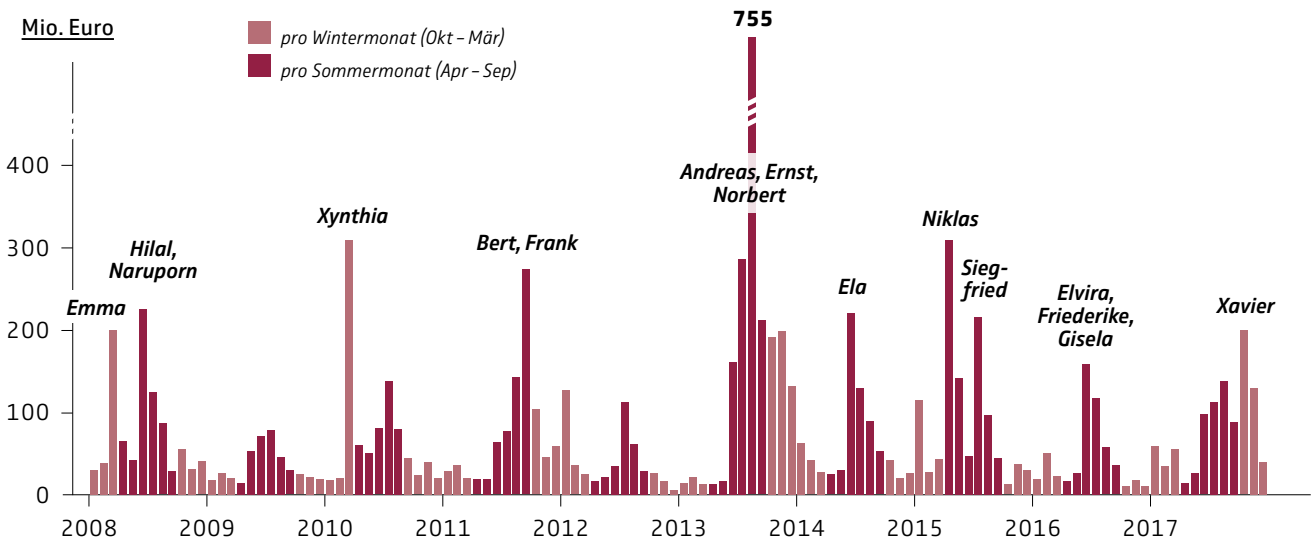
Quelle: GDV



Voll- und Teilkasko: Sturm/Hagel/Blitz – Regionale Abweichungen von der durchschnittlichen Schadenhäufigkeit 1991–2017 (Ø ca. 7 Promille)

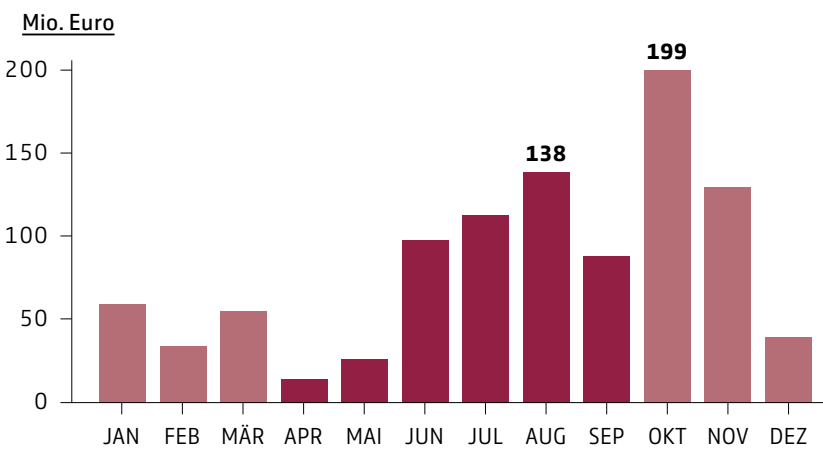


Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadenaufwand 2008–2017 nach Monaten



Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadenaufwand 2017 nach Monaten



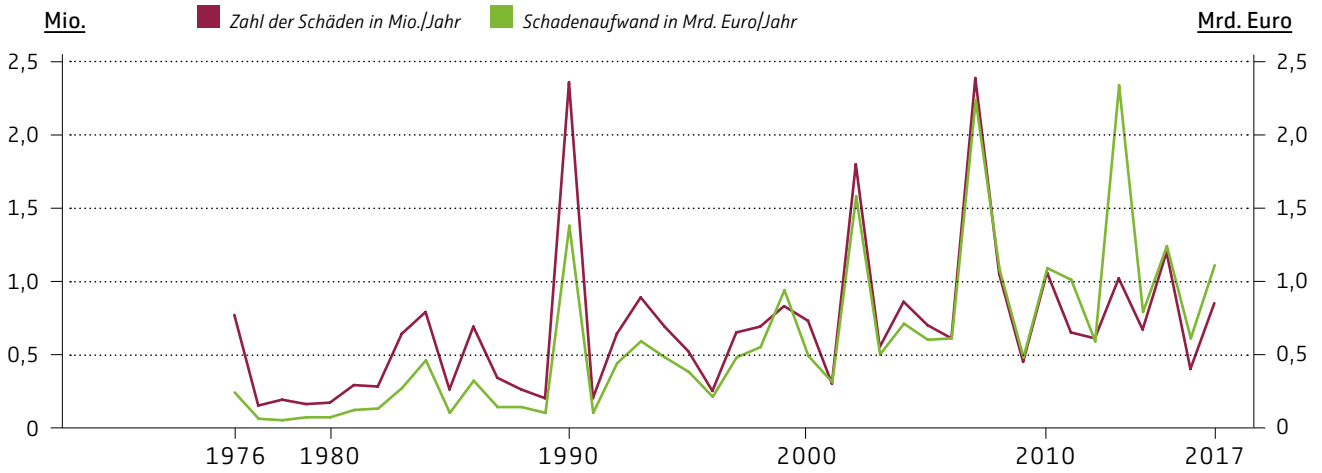
Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadenaufwand für die fünf schadenstärksten Jahre seit 1970

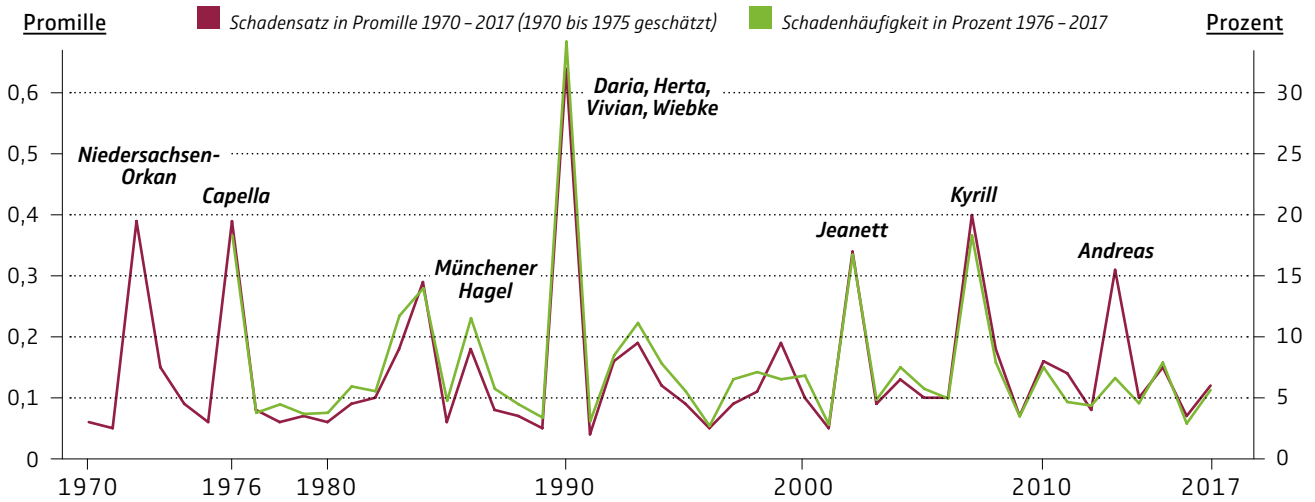
Jahr	Schadenaufwand ¹ Sturm/Hagel in Mrd. Euro
1972 (u. a. Niedersachsen-Orkan)	3,4
1976 (u. a. Capella)	3,4
1990 (u. a. Daria, Herta, Vivian, Wiebke)	5,6
2002 (u. a. Jeanett)	3,0
2007 (u. a. Kyrill)	3,5

Quelle: GDV ¹ hochgerechnet auf Bestand und Preise 2017

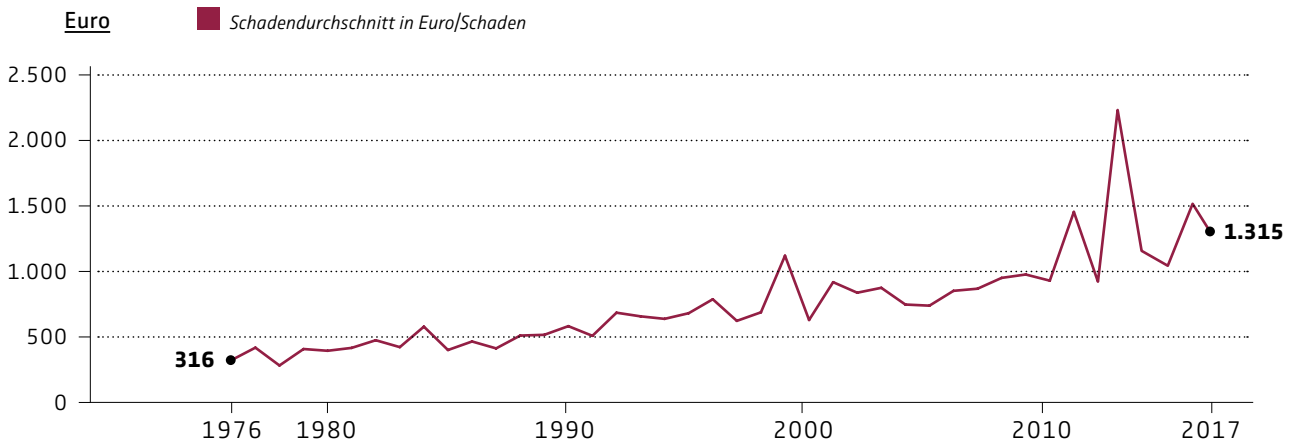
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Zahl der Schäden/Schadenaufwand 1976–2017



Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadensatz/Schadenhäufigkeit 1970–2017



Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadendurchschnitt 1976–2017



Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Zahl der Schäden, Schadenaufwand, Schadensatz, Schadenhäufigkeit 1976–2017

Statistik-jahr	Zahl der Schäden in Mio.	Schadenaufwand in Mrd. Euro	Schadensatz in Promille	Schadenhäufigkeit in Prozent	Schadendurchschnitt in Euro
1976	0,77	0,24	0,39	18,2	316
1977	0,15	0,06	0,08	3,4	416
1978	0,19	0,05	0,06	4,1	274
1979	0,16	0,07	0,07	3,3	405
1980	0,17	0,07	0,06	3,4	391
1981	0,29	0,12	0,09	5,6	414
1982	0,28	0,13	0,1	5,2	475
1983	0,64	0,27	0,18	11,5	420
1984	0,79	0,46	0,29	13,8	583
1985	0,26	0,10	0,06	4,4	397
1986	0,69	0,32	0,18	11,3	465
1987	0,34	0,14	0,08	5,4	410
1988	0,26	0,14	0,07	4,1	512
1989	0,20	0,10	0,05	3,0	518
1990	2,36	1,38	0,64	34,4	587
1991	0,20	0,10	0,04	2,7	510
1992	0,64	0,44	0,16	8,2	694
1993	0,89	0,59	0,19	10,9	665
1994	0,69	0,48	0,12	7,5	645
1995	0,52	0,38	0,09	5,2	690
1996	0,25	0,21	0,05	2,3	801
1997	0,65	0,48	0,09	6,2	629
1998	0,69	0,55	0,11	6,8	697
1999	0,83	0,94	0,19	6,2	1.138
2000	0,73	0,49	0,1	6,5	636
2001	0,30	0,31	0,05	2,4	937
2002	1,80	1,58	0,34	16,6	853
2003	0,55	0,50	0,09	4,5	892
2004	0,86	0,71	0,13	7,2	759
2005	0,70	0,60	0,1	5,4	750
2006	0,61	0,61	0,1	4,6	868
2007	2,39	2,24	0,4	18,2	885
2008	1,05	1,08	0,18	7,6	971
2009	0,45	0,48	0,07	3,1	998
2010	1,06	1,09	0,16	7,2	949
2011	0,65	1,01	0,14	4,3	1.496
2012	0,61	0,59	0,08	4,0	941
2013	1,02	2,34	0,31	6,3	2.369
2014	0,67	0,79	0,10	4,2	1.161
2015	1,20	1,24	0,15	7,6	1.021
2016	0,40	0,61	0,07	2,5	1.521
2017	0,85	1,11	0,12	5,3	1.315

Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadensatz [Promille] je Bundesland 2007–2016

Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2007	0,15	0,33	0,52	0,22	0,26	0,09	0,23	0,23	0,22	0,37	0,59	0,37
2008	0,07	0,11	0,21	0,19	0,15	0,13	0,13	0,04	0,07	0,09	0,09	0,12
2009	0,04	0,04	0,06	0,03	0,05	0,08	0,10	0,02	0,06	0,03	0,03	0,04
2010	0,04	0,09	0,16	0,16	0,33	0,04	0,05	0,05	0,10	0,23	0,07	0,08
2011	0,06	0,07	0,06	0,12	0,33	0,07	0,14	0,06	0,08	0,05	0,94	0,17
2012	0,04	0,08	0,05	0,04	0,06	0,07	0,07	0,11	0,10	0,09	0,10	0,05
2013	0,43	0,30	0,09	0,05	0,07	0,83	0,11	0,05	0,09	0,17	0,20	0,12
2014	0,09	0,08	0,21	0,05	0,05	0,04	0,03	0,04	0,06	0,04	0,04	0,04
2015	0,13	0,18	0,16	0,09	0,11	0,07	0,12	0,11	0,20	0,12	0,35	0,13
2016	0,04	0,05	0,09	0,04	0,06	0,05	0,04	0,03	0,07	0,05	0,03	0,03

Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadenhäufigkeit [Prozent] je Bundesland 2007–2016

Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2007	10,6	15,4	26,5	10,8	11,2	3,1	9,7	10,0	9,6	16,1	16,6	15,0
2008	5,1	5,8	9,8	6,3	6,3	3,6	5,4	2,5	3,8	4,5	4,1	5,1
2009	2,7	2,3	3,1	1,3	2,5	2,4	3,1	1,2	2,3	1,8	1,4	1,7
2010	2,5	4,7	10,2	7,7	14,5	1,7	1,9	2,4	3,2	4,0	3,3	4,1
2011	4,5	3,4	3,4	3,7	5,0	1,9	3,1	2,4	3,6	2,5	9,4	4,6
2012	2,6	4,7	3,6	1,7	3,0	2,3	2,7	3,5	3,0	3,5	3,2	2,4
2013	17,8	8,1	4,2	2,4	2,7	6,9	3,0	2,2	3,5	4,3	3,9	3,5
2014	4,9	3,9	8,9	2,1	2,3	1,2	1,2	1,9	2,9	1,9	1,7	1,7
2015	7,9	9,8	8,3	4,2	4,8	2,4	5,1	5,3	4,8	5,6	9,9	5,7
2016	2,3	2,3	3,6	1,5	2,4	1,2	1,3	1,3	2,1	1,8	1,3	1,2

Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadendurchschnitt [Euro] je Bundesland 2007–2016

Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2007	603	797	894	892	847	1.078	961	1.044	718	829	1.091	861
2008	647	750	1.035	1.404	894	1.498	1.042	828	638	738	753	830
2009	736	740	954	999	872	1.467	1.523	901	905	758	751	781
2010	768	838	812	975	927	1.089	1.274	1.123	1.100	2.340	761	767
2011	682	848	896	1.617	2.823	1.627	2.036	1.340	841	833	3.448	1.379
2012	692	739	755	1.088	913	1.410	1.292	1.474	1.195	1.063	1.053	822
2013	1.198	1.659	1.139	1.201	1.122	5.887	1.767	1.194	930	1.760	1.818	1.306
2014	948	902	1.313	1.292	994	1.702	1.309	1.174	838	961	900	877
2015	874	853	1.069	1.070	1.112	1.429	1.269	1.077	1.569	965	1.324	967
2016	1.060	991	1.456	1.503	1.187	1.938	1.648	1.287	1.235	1.191	1.000	995

Legende: SH: Schleswig-Holstein; HH: Hamburg; NI: Niedersachsen; HB: Bremen; NW: Nordrhein-Westfalen; HE: Hessen; RP: Rheinland-Pfalz; SL: Saarland; BW: Baden-Württemberg; BY: Bayern; BE: Berlin; BB: Brandenburg; MV: Mecklenburg-Vorpommern; SN: Sachsen; ST: Sachsen-Anhalt; TH: Thüringen

Quelle: GDV

Sachversicherung: Die stärksten Sturm- und Hagelereignisse 1997–2018

(über 100 Mio. Euro Schadenaufwand)

Jahr	Name	Datum	Schaden aufwand As-if 2017 ¹ in Mio. Euro	Zahl der Schä- den in Tausend	Schadenaufwand in Werten des Jahres ² in Mio. Euro	Schaden- durchschnitt (Wohngebäu- de) in Euro	Größter Ein- zelschaden an einem Einfami- lienhaus in Euro
1997	Sonja	27.-28.03.1997	-	200	130	580	15.000
1998	Elvira/Farah	04.-05.03.1998	-	215	140	570	25.000
1998	Xylia	24.10.-28.10.1998	-	220	150	640	31.000
1999	Anatol	03.-04.12.1999	-	245	200	590	31.000
1999	Lothar	25.-26.12.1999	-	550	800	1.260	77.000
2000	Ginger	28.05.2000	-	165	100	610	74.000
2001	Hartmut	03.08.2001	-	45	120	3.150	66.000
2002	Jennifer	26.01.-29.01.2002	340	275	210	700	38.000
2002	Anna	26.02.-28.02.2002	360	300	220	670	61.000
2002	Tracy	20.06.2002	210	75	130	1.740	22.000
2002	Anita	10.07.2002	200	130	130	980	58.000
2002	Jeanett	27.10.-28.10.2002	1.240	995	760	700	50.000
2004	Oralie	20.03.-21.03.2004	220	230	150	590	24.000
2004	Christine	08.07.2004	190	55	120	1.880	67.000
2005	Gerrit	27.07.-29.07.2005	280	135	180	1.230	78.000
2005	Dorian	16.12.2005	220	185	150	690	30.000
2006	Queeny	28.06.2006	400	20	230	10.660	90.000
2007	Kyrill	18.01.-19.01.2007	3.040	2.060	2.060	880	152.000
2008	Emma	29.02.-01.03.2008	530	450	390	750	73.000
2008	Hilal	30.05.2008	450	160	330	1.880	215.000
2008	Naruporn	22.06.2008	160	85	110	1.250	40.000
2009	Felix	26.05.2009	160	80	120	1.440	88.000
2010	Xynthia	28.02.2010	660	580	510	820	81.000
2010	Zaza	24.05.2010	120	20	100	3.730	370.000
2010	Mae, Norina	12.07.2010	180	135	140	1.010	100.000
2011	Zion	24.08.2011	170	80	140	1.680	51.000
2011	Bert	26.08.2011	270	65	220	3.190	150.000
2011	Frank	11.09.2011	350	90	290	3.000	153.000
2012	Ulli, Andrea	03.01.-05.01.2012	220	230	180	730	65.000
2012	Lisa	30.06.2012	140	85	120	1.360	82.000
2013	Norbert	20.06.2013	280	145	250	1.540	75.000
2013	Andreas	27.07.-28.07.2013	1.830	245	1.600	5.360	150.000
2013	Ernst	06.08.2013	250	90	220	2.220	101.000
2013	Christian	28.10.2013	460	300	400	1.070	420.000
2013	Xaver	05.12.-06.12.2013	180	160	150	850	141.000
2014	Ela	09.06.2014	490	270	450	1.530	205.000
2015	Elon/Felix	09.01.-10.01.2015	160	165	150	830	190.000
2015	Niklas	30.03.-01.04.2015	640	595	600	890	158.000
2015	Siegfried	05.07.2015	220	100	200	1.860	84.000
2015	Thompson	07.07.2015	130	60	120	1.900	300.000
2016 ³	Marine, Neele	23.06.-24.06.2016	230	90	220	2.180	80.000
2017 ⁴	Paul, Rasmund	20.06.-02.07.2017	240		240		
2018 ⁴	Friederike	16.01.-18.01.2018	900		900		

Quelle: GDV ¹ As-if-Rechnung für Bestand und Niveau 2017 ² in Werten und Bestand des jeweiligen Jahres ³ vorläufig ⁴ vorläufig; aus Sonderumfragen

Sachversicherung: Sturm/Hagel – Deutschlandkarten zu Großereignissen 1997–2016

Sturm Lothar 25. – 26.12.1999

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 800 Mio. Euro; Schäden: 550.000



Kreis **Dillingen an der Donau** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **28,4 %**
Schadendurchschnitt: **1.043 Euro**

Quelle: GDV

Sturm Jeanett 27. – 28.10.2002

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 760 Mio. Euro; Schäden: 995.000



Kreis **Kleve** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **21,6 %**
Schadendurchschnitt: **792 Euro**

Quelle: GDV

Hagel Queeny 28.06.2006

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 230 Mio. Euro; Schäden: 20.000



Kreis **Schwarzwald-Baar** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **21,9 %**
Schadendurchschnitt: **13.160 Euro**

Quelle: GDV

Sturm Kyrill 18. – 19.01.2007

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 2,1 Mrd. Euro; Schäden: 2,1 Mio.



Kreis **Hagen** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **36,2 %**
Schadendurchschnitt: **1.246 Euro**

Quelle: GDV

Sturm Emma 29.02. – 01.03.2008

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 390 Mio. Euro; Schäden: 450.000



Kreis **Schweinfurt** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **10,2 %**
Schadendurchschnitt: **1.137 Euro**

Quelle: GDV

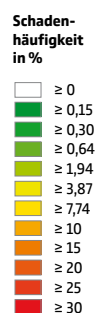
Hagel Hilal 30.05.2008

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 330 Mio. Euro; Schäden: 160.000



Kreis **Krefeld** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **45,4 %**
Schadendurchschnitt: **3.516 Euro**

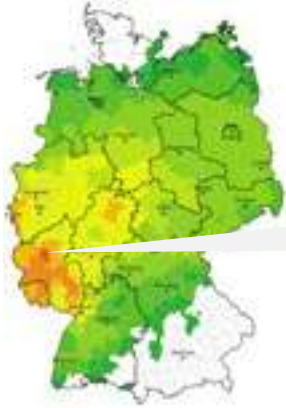
Quelle: GDV



Sachversicherung: Sturm/Hagel – Deutschlandkarten zu Großereignissen 1997–2016

Sturm Xynthia 28.02.2010

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 510 Mio. Euro; Schäden: 580.000



Landkreis **Cochem-Zell** am stärksten betroffen
Schadenhäufigkeit: **23,6%**
Schadendurchschnitt: **1.191 Euro**

Quelle: GDV

Hagel Bert 26.08.2011

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 220 Mio. Euro; Schäden: 65.000

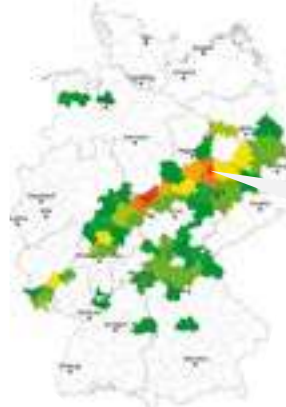


Landkreis **Bernkastel-Wittlich** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **18,5%**
Schadendurchschnitt: **14.046 Euro**

Quelle: GDV

Hagel Frank 11.09.2011

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 290 Mio. Euro; Schäden: 90.000



Stadtkreis **Dessau-Roßlau** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **41,4%**
Schadendurchschnitt: **2.722 Euro**

Quelle: GDV

Hagel Norbert 20.06.2013

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 250 Mio. Euro; Schäden: 145.000



Stadtkreis **Hagen** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **13,5%**
Schadendurchschnitt: **2.542 Euro**

Quelle: GDV

Hagel Andreas 27. – 28.07.2013

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 1,6 Mrd. Euro; Schäden: 245.000



Stadtkreis **Wolfsburg** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **48,5%**
Schadendurchschnitt: **3.484 Euro** (im Landkreis Reutlingen: 13.721 Euro)

Quelle: GDV

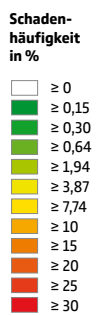
Hagel Ernst 06.08.2013

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 220 Mio. Euro; Schäden: 90.000



Landkreis **Zwickau** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **14,5%**
Schadendurchschnitt: **3.428 Euro**

Quelle: GDV



Sachversicherung: Sturm/Hagel – Deutschlandkarten zu Großereignissen 1997–2016

Sturm Christian 28.10.2013

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 400 Mio. Euro; Schäden: 300.000



Landkreis
Nordfriesland
am stärksten
betroffen:
Schadenhäufig-
keit: **47,7%**
Schadendurch-
schnitt:
2.202 Euro

Quelle: GDV

Sturm Ela 09.06.2014

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 450 Mio. Euro; Schäden: 270.000



Stadtkreis
Gelsenkirchen
am stärksten
betroffen:
Schadenhäufig-
keit: **43,7%**
Schadendurch-
schnitt:
1.916 Euro

Quelle: GDV

Sturm Elon/Felix 09. – 10.01.2015

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 150 Mio. Euro; Schäden: 165.000



Stadtkreis
Neumünster
am stärksten
betroffen:
Schadenhäufig-
keit: **5,7%**
Schadendurch-
schnitt:
818 Euro

Quelle: GDV

Sturm Niklas 30.03. – 01.04.2015

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 600 Mio. Euro; Schäden: 595.000



Landkreis **Weil-
heim-Schongau**
am stärksten
betroffen:
Schadenhäufig-
keit: **10,2%**
Schadendurch-
schnitt:
1.424 Euro

Quelle: GDV

Hagel Siegfried 05.07.2015

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 200 Mio. Euro; Schäden: 100.000



Landkreis
**Rhein-Sieg-
Kreis** am stärksten
betroffen:
Schadenhäufig-
keit: **14,7%**
Schadendurch-
schnitt:
3.791 Euro

Quelle: GDV

Hagel Thompson 07.07.2015

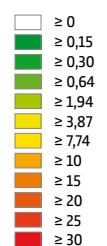
Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 120 Mio. Euro; Schäden: 60.000



Landkreis
Eichstätt am
stärksten
betroffen:
Schadenhäufig-
keit: **10,8%**
Schadendurch-
schnitt:
2.175 Euro

Quelle: GDV

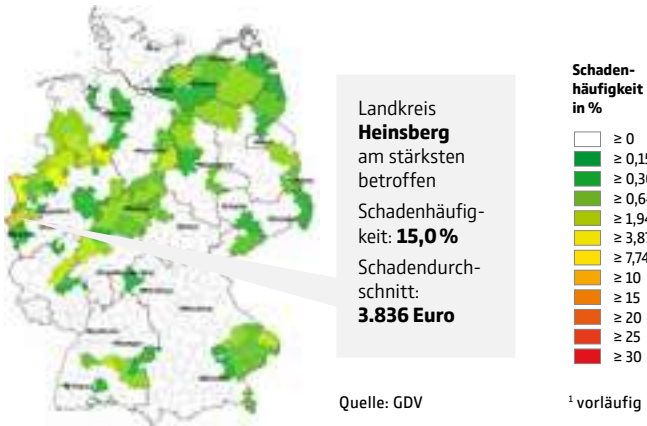
Schaden-
häufigkeit
in %



Sachversicherung: Sturm/Hagel – Deutschlandkarten zu Großereignissen 1997–2016

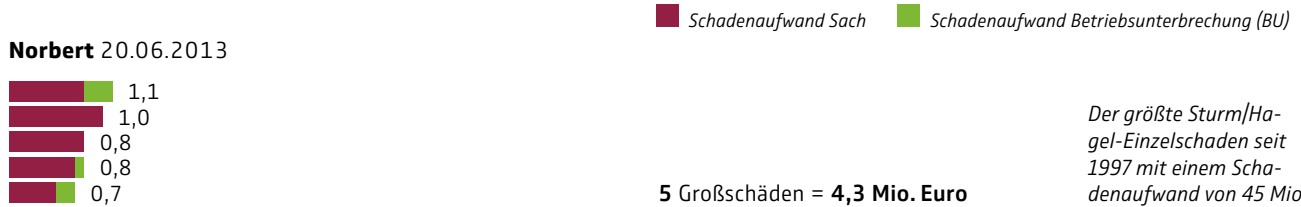
Hagel Marine/Neele 23. – 24.06.2016¹

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 220 Mio. Euro; Schäden: 90.000

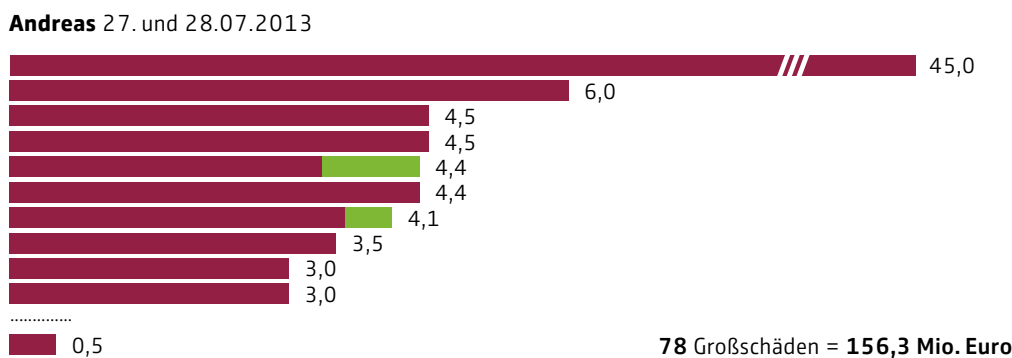


Sachversicherung: Großschäden Sturm/Hagel 2013–2017

Schadenaufwand in Mio. Euro



Der größte Sturm/Hagel-Einzelschaden seit 1997 mit einem Schadenaufwand von 45 Mio. Euro wurde 2013 durch Andreas verursacht. Der bis dahin größte Sturm/Hagel-Einzelschaden aus dem Jahre 2007 bei Kyrill hatte einen Schadenaufwand von 37,5 Mio. Euro.



Sachversicherung: Großschäden Sturm/Hagel 2013-2017

Xaver 05. und 06.12.2013



■ *Schadenaufwand Sach*
■ *Schadenaufwand Betriebsunterbrechung (BU)*

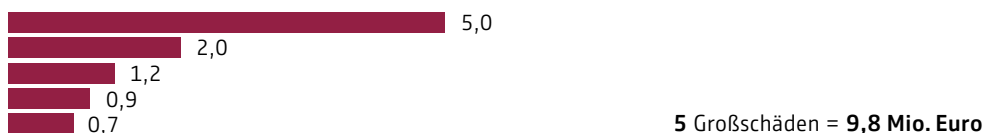
Ela 09.06.2014



Niklas 31.03.2015



Siegfried 05.07.2015



Marine, Neele 23.06.-24.06.2016

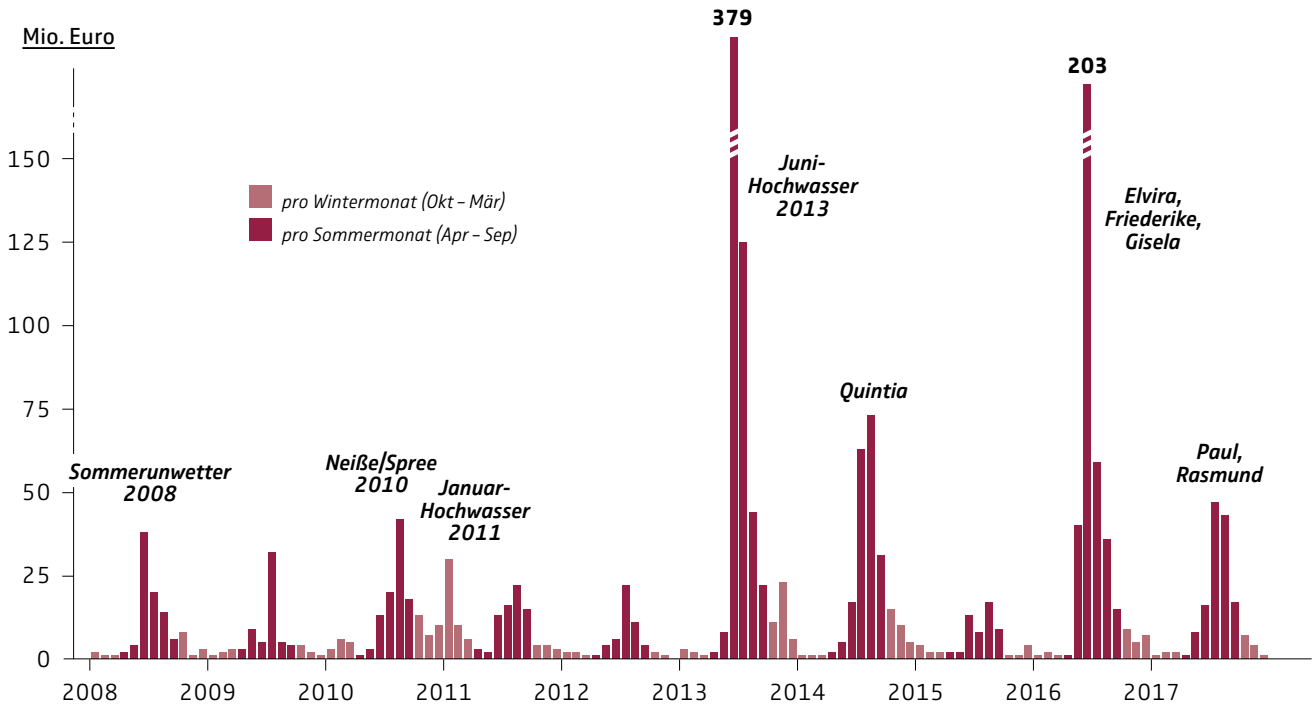


Paul, Rasmund¹ 20.06.-02.07.2017

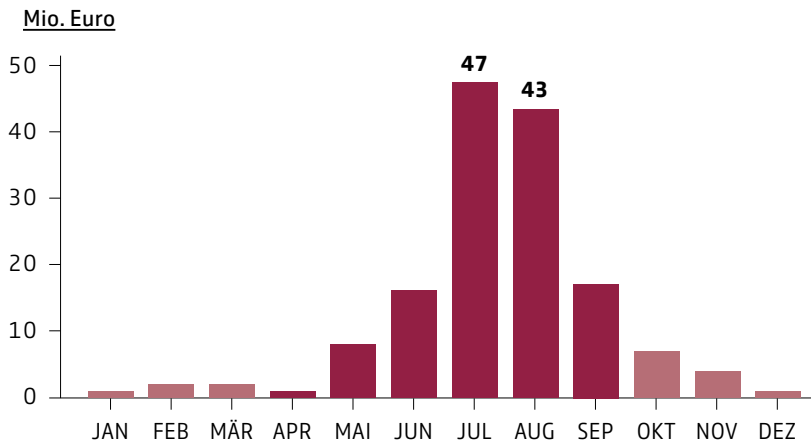


Quelle: GDV ¹ vorläufig

Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenaufwand 2008–2017 nach Monaten

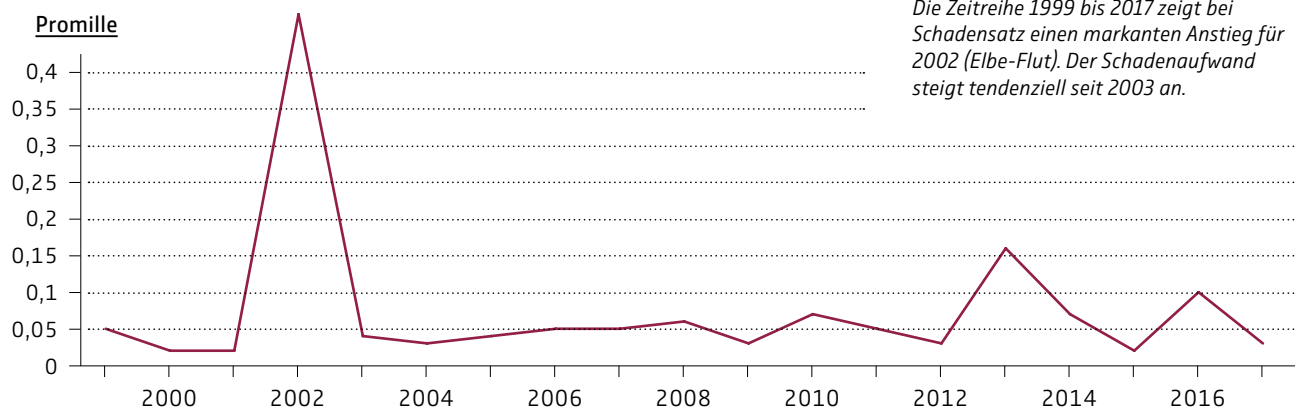


Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenaufwand 2017 nach Monaten¹



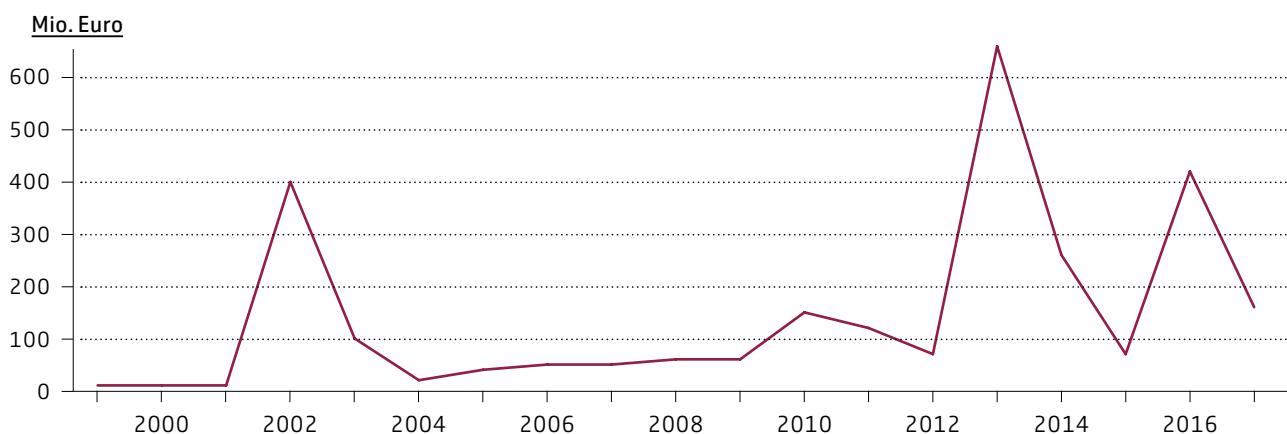
Quelle: GDV ¹ In der Statistik wird der Zeitpunkt der Schadenmeldung abgebildet.

Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadensatz 1999–2017



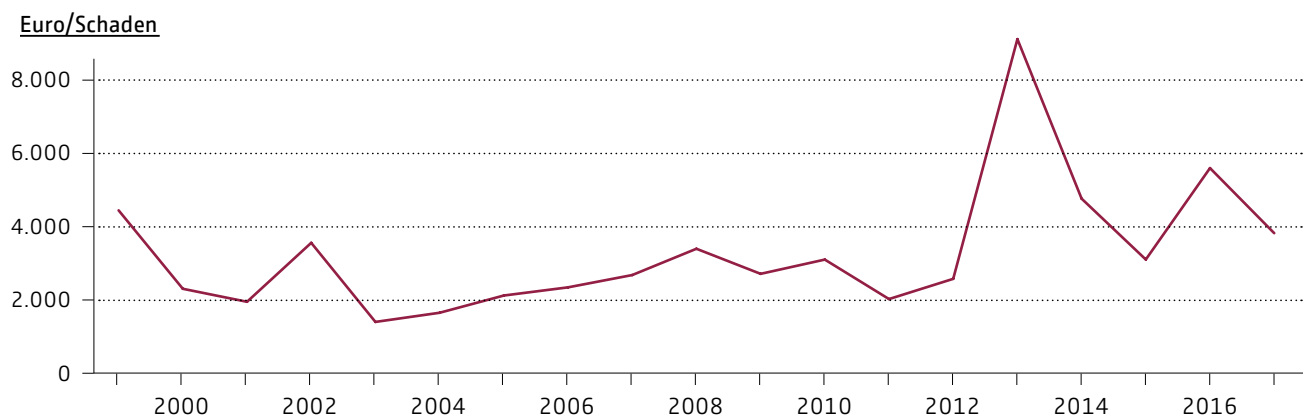
Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenaufwand 1999–2017



Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadendurchschnitt 1999–2017



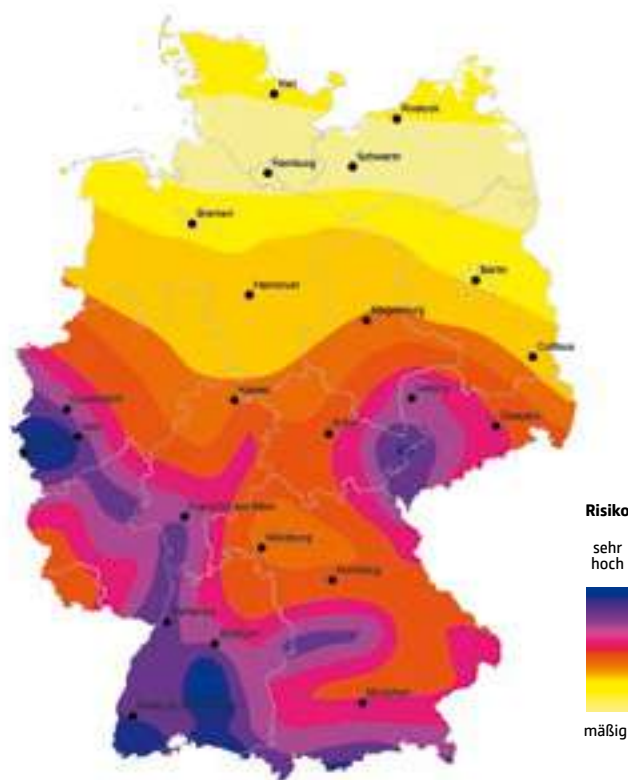
Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadensatz, Schadenaufwand, Schadendurchschnitt 1999–2017

Statistik-Jahr	Schadensatz in Promille	Schadenaufwand in Mio. Euro	Schadendurchschnitt in Euro
1999	0,05	10	4.449
2000	0,02	10	2.319
2001	0,02	10	1.966
2002	0,48	400	3.567
2003	0,04	100	1.419
2004	0,03	20	1.668
2005	0,04	40	2.136
2006	0,05	50	2.358
2007	0,05	50	2.692
2008	0,06	60	3.406
2009	0,03	60	2.725
2010	0,07	150	3.112
2011	0,05	120	2.040
2012	0,03	70	2.589
2013	0,16	660	9.100
2014	0,07	260	4.767
2015	0,02	70	3.114
2016	0,10	420	5.597
2017	0,03	160	3.830

Quelle: GDV

Sachversicherung: Gefährdung durch Erdbeben



Quelle: GFZ

Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadensatz [Promille] je Bundesland 2007–2016

Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2007	0,07	0,08	0,05	0,08	0,02	0,02	0,08	0,15	0,07	0,03	0,04	0,07
2008	0,03	0,04	0,08	0,09	0,06	0,05	0,03	0,02	0,02	0,02	0,03	0,04
2009	0,02	0,02	0,06	0,03	0,04	0,03	0,05	0,03	0,02	0,04	0,01	0,03
2010	0,04	0,06	0,06	0,05	0,07	0,04	0,07	0,08	0,06	0,59	0,13	0,06
2011	0,08	0,04	0,04	0,08	0,05	0,03	0,11	0,08	0,46	0,13	0,11	0,15
2012	0,03	0,02	0,02	0,02	0,02	0,01	0,04	0,06	0,03	0,07	0,02	0,03
2013	0,05	0,04	0,07	0,04	0,05	0,06	0,36	0,03	0,01	1,87	1,51	0,68
2014	0,03	0,04	0,17	0,11	0,05	0,03	0,04	0,02	0,06	0,05	0,06	0,06
2015	0,03	0,02	0,02	0,01	0,02	0,02	0,02	0,01	0,01	0,02	0,02	0,05
2016	0,05	0,04	0,09	0,10	0,14	0,16	0,19	0,04	0,03	0,02	0,03	0,03

Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenhäufigkeit [Prozent] je Bundesland 2007–2016

Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2007	1,0	0,8	0,6	1,1	0,3	0,2	0,7	1,4	0,8	0,4	0,5	0,7
2008	0,5	0,5	1,0	1,0	0,7	0,5	0,4	0,3	0,2	0,3	0,2	0,5
2009	0,4	0,2	0,8	0,4	0,4	0,5	0,7	0,4	0,2	0,7	0,1	0,7
2010	0,9	0,8	1,0	0,7	0,8	0,5	1,0	1,7	1,0	2,8	1,8	1,0
2011	1,2	0,6	1,1	1,1	0,8	0,4	1,6	1,5	3,2	2,9	1,3	3,0
2012	0,5	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,5	0,8	0,3	0,7	0,2	0,4
2013	0,6	0,6	0,9	0,4	0,5	0,5	1,3	0,4	0,2	4,5	2,6	2,5
2014	0,6	0,5	1,4	1,0	0,4	0,3	0,4	0,3	0,6	0,5	0,5	0,6
2015	0,4	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,1	0,2	0,3	0,3	0,3
2016	0,5	0,4	0,9	0,8	0,9	0,9	0,7	0,4	0,3	0,4	0,3	0,3

Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadendurchschnitt [Euro] je Bundesland 2007–2016

Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2007	3.115	4.334	3.856	3.632	2.805	2.905	5.188	4.449	3.261	3.345	2.816	3.388
2008	2.987	3.426	4.382	4.402	3.721	4.708	3.744	3.019	3.694	2.788	4.548	3.380
2009	2.747	3.428	3.928	3.840	4.041	2.819	3.627	3.998	4.551	2.231	2.732	1.474
2010	2.313	3.728	3.476	3.327	4.094	3.308	3.393	2.441	2.283	9.556	2.535	2.277
2011	4.066	3.192	2.349	3.883	3.251	3.026	3.392	3.334	5.302	2.208	3.163	2.032
2012	3.530	3.346	3.568	4.777	4.224	2.943	3.602	4.546	4.405	4.621	2.543	2.632
2013	5.027	3.773	4.993	5.034	4.952	5.264	15.197	4.319	2.272	23.118	23.130	11.559
2014	3.423	3.847	7.408	6.567	5.967	5.045	4.935	4.678	4.268	5.495	4.544	4.808
2015	3.359	3.539	3.803	4.372	4.523	4.661	4.825	3.594	2.813	3.215	4.046	6.669
2016	5.719	4.279	6.024	7.172	7.595	9.303	14.570	5.539	4.694	3.681	3.887	4.580

Legende: SH: Schleswig-Holstein; HH: Hamburg; NI: Niedersachsen; HB: Bremen; NW: Nordrhein-Westfalen; HE: Hessen; RP: Rheinland-Pfalz; SL: Saarland; BW: Baden-Württemberg; BY: Bayern; BE: Berlin; BB: Brandenburg; MV: Mecklenburg-Vorpommern; SN: Sachsen; ST: Sachsen-Anhalt; TH: Thüringen

Quelle: GDV

Sachversicherung: Die stärksten Ereignisse durch weitere Naturgefahren (Elementar) 2002–2017

(über 25 Mio. Euro Schadenaufwand)

Jahr	Name	Datum	Schaden- aufwand As-if 2017 ¹ in Mio. Euro	Zahl der Schä- den in Tausend	Schaden- aufwand in Werten des Jahres ² in Mio. Euro	Schaden- durch- schnitt (Wohn- gebäude) in Euro	Größter Einzel- schaden an einem Ein- familien- haus in Euro	Schaden- aufwand über- wiegend Starkregen
2002	August-Hochwasser	31.07.–02.09.2002	4.040	107	1.800	13.500	400.000	(überwiegend Hochwasser)
2006	Queeny u.a.	19.06.–12.07.2006	110	15	45	3.400	125.000	x
2007	Quintus/Uriah	05.06.–26.06.2007	110	14	50	3.700	76.000	x
2008	Hilal	29.05.–02.06.2008	180	19	100	5.100	247.000	x
2008	Zsuzsanna	26.07.–04.08.2008	110	10	55	5.100	76.000	x
2009	Rainer	24.06.–03.07.2009	150	18	85	4.100	169.000	x
2010	Karin	28.06.–10.07.2010	60	6	40	5.700	75.000	x
2010	Viola	07.08.2010	340	13	260	13.800	375.000	(überwiegend Hochwasser)
2010	Cathleen	20.08.–02.09.2010	80	10	40	4.500	251.000	x
2011	Petra, Scarlett, Dieter u. a.	17.12.10–20.01.11	160	36	110	2.100	122.000	(überwiegend Schneedruck)
2012	Lisa, Nadine, Mina	26.06.–11.07.2012	80	13	55	4.400	163.000	x
2013	Juni-Hochwasser	25.05.–15.06.2013	1.950	120	1.650	19.500	513.000	(überwiegend Hochwasser)
2013	Norbert	20.06.2013	190	27	145	5.400	169.000	x
2013	Yohannes, Andreas	21.07.–31.07.2013	40	6	30	4.200	83.000	x
2014	Dena, Ela	03.06.–15.06.2014	40	8	35	4.200	60.000	x
2014	Lucia, Michaela	04.07.–17.07.2014	80	11	65	5.500	79.000	x
2014	Quintia, Renate, Susanne	28.07.–08.08.2014	290	32	240	8.000	468.000	x
2015	Detlef, Eberhard, Florian	10.08.–20.08.2015	40	7	30	4.900	123.000	x
2016 ³	Elvira	27.05.2016	100	8	95	9.900	198.000	x
2016 ³	Elvira II	29.05.–30.05.2016	430	18	415	10.300	600.000	x
2016 ³	Friederike, Gisela	01.06.–14.06.2016	220	22	205	9.900	703.000	x
2016 ³	Marine, Neele	23.06.–01.07.2016	120	19	115	6.600	304.000	x
2016 ³	Xaveria, Zijjana	17.07.–31.07.2016	70	11	70	6.400	191.000	x
2017 ⁴	Paul, Rasmus	20.06.–02.07.2017	60		60			x

Quelle: GDV ¹ As-if-Rechnung für Bestand und Preise 2017 ² in Bestand und Preisen des jeweiligen Jahres ³ vorläufig ⁴ vorläufig; aus Sonderumfragen

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar) – Deutschlandkarten der Großereignisse 2002–2016

(über 50. Mio. Euro Schadenaufwand)

August-Hochwasser 31.07. – 02.09.2002

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 1,8 Mrd. Euro; Schäden: 107.000



Landkreis **Sächsisch Schweiz-Osterzgebirge** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **22,9%**
Schadendurchschnitt: **74.405 Euro**

Quelle: GDV

Unwetter Hilal 29.05. – 02.06.2008

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 100 Mio. Euro; Schäden: 19.000



29. – 30.05.2008: Landkreis **Mönchengladbach** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **4,2%**
Schadendurchschnitt: **4.144 Euro**

Quelle: GDV

01. – 02.06.2008: Landkreis **Zollernalbkreis** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **1,5%**
Schadendurchschnitt: **19.556 Euro**

Unwetter Zsuzsanna 26.07. – 04.08.2008

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 55 Mio. Euro; Schäden: 10.000



Landkreis **Dortmund** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **5,1%**
Schadendurchschnitt: **11.108 Euro**

Quelle: GDV

Unwetter Rainer 24.06. – 03.07.2009

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 85 Mio. Euro; Schäden: 18.000



Landkreis **Herne** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **8,2%**
Schadendurchschnitt: **5.186 Euro**

Quelle: GDV

Hochwasser nach Viola 07.08.2010

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 260 Mio. Euro; Schäden: 14.000



Landkreis **Görlitz** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **8,7%**
Schadendurchschnitt: **30.014 Euro**

Quelle: GDV

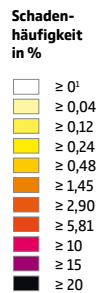
Schneedruck und Überschwemmungen nach Petra, Scarlett, Dieter u.a. 17.12.2010 – 20.01.2011

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 110 Mio. Euro; Schäden: 36.000



Landkreis **Wunsiedel** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **6,9%**
Schadendurchschnitt: **1.884 Euro**

Quelle: GDV

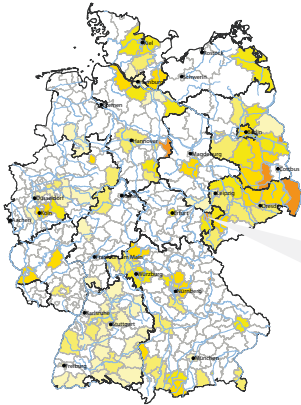


¹ oder weniger als 10 Schäden pro Kreis

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar) – Deutschlandkarten der Großereignisse 2002–2016

Unwetter Lisa, Nadine, Mina 26.06. – 11.07.2012

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 55 Mio. Euro; Schäden: 13.000



Stadtkreis **Gera**
am stärksten
betroffen:
Schadenhäufig-
keit: **2,4 %**
Schadendurch-
schnitt:
3.856 Euro

Quelle: GDV

Juni-Hochwasser 25.05. – 15.06.2013

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 1,65 Mrd. Euro; Schäden: 120.000



Stadtkreis **Gera**
am stärksten
betroffen:
Schadenhäufig-
keit: **13,8 %**
Schadendurch-
schnitt:
24.411 Euro

Quelle: GDV

im Landkreis **Deggendorf**:
Schaden-
durchschnitt:
182.462 Euro

Unwetter Norbert 20.06.2013

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 145 Mio. Euro; Schäden: 27.000



Stadtkreis **Bonn**
am stärksten
betroffen:
Schadenhäufig-
keit: **6,5 %**
Schadendurch-
schnitt:
7.184 Euro

Quelle: GDV

Unwetter Lucia, Michaela 04. – 17.07.2014

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 65 Mio. Euro; Schäden: 11.000



Stadtkreis **Herne**
am stärksten
betroffen:
Schadenhäufig-
keit: **3,7 %**
Schadendurch-
schnitt:
7.710 Euro

Quelle: GDV

Unwetter Quintia, Renate, Susanne 28.07. – 08.08.2014

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 240 Mio. Euro; Schäden: 32.000



Stadtkreis **Münster**
am stärksten
betroffen:
Schadenhäufig-
keit: **21,0 %**
Schadendurch-
schnitt:
15.046 Euro

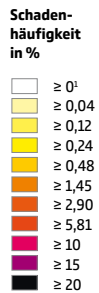
Unwetter Elvira 27.05.2016²

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 95 Mio. Euro; Schäden: 8.000



Stadtkreis **Ulm**
am stärksten
betroffen:
Schadenhäufig-
keit: **1,8 %**
Schadendurch-
schnitt:
9.009 Euro

Quelle: GDV



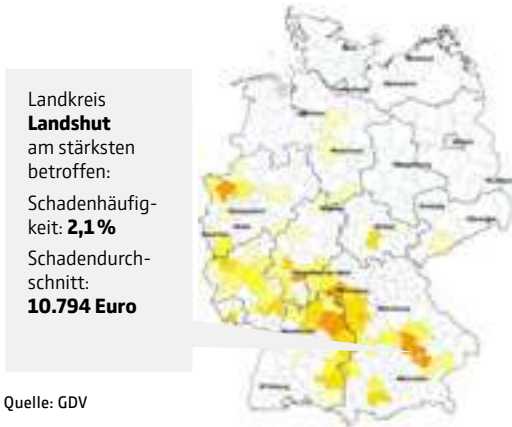
¹ oder weniger als 10 Schäden pro Kreis

² vorläufig

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar) – Deutschlandkarten der Großereignisse 2002–2016

Unwetter Elvira II 29. – 30.05.2016²

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 415 Mio. Euro; Schäden: 18.000



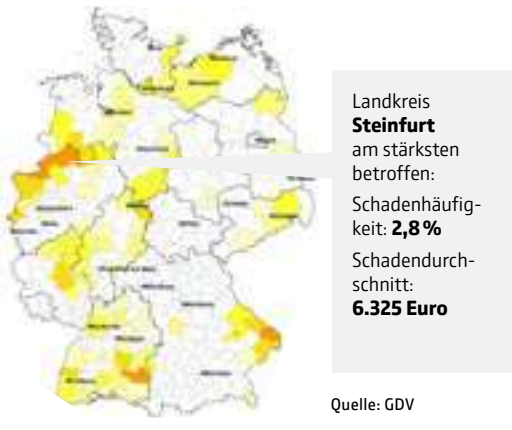
Unwetter Friederike, Gisela 01. – 14.06.2016²

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 205 Mio. Euro; Schäden: 22.000



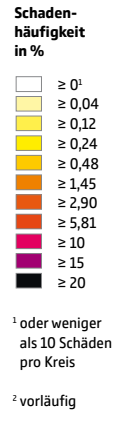
Unwetter Marine, Neele 23.06. – 01.07.2016²

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 115 Mio. Euro; Schäden: 19.000



Unwetter Xaveria, Ziljana 17.07. – 31.07.2016²

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 70 Mio. Euro; Schäden: 11.000

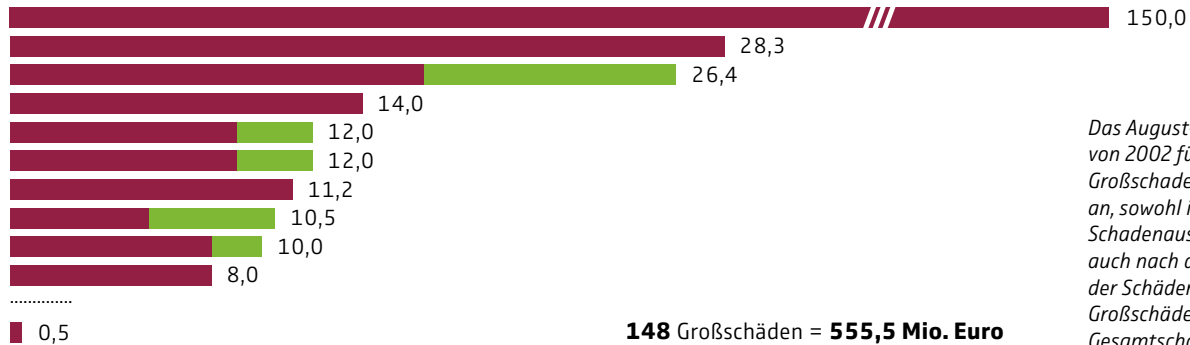


Sachversicherung: Großschäden weitere Naturgefahren (Elementar) 2002-2017

Schadenaufwand in Mio. Euro

■ Schadenaufwand Sach ■ Schadenaufwand Betriebsunterbrechung (BU)

August-Hochwasser 31.07. - 02.09.2002



Das August-Hochwasser von 2002 führt die Großschadenstatistik an, sowohl in seinem Schadenausmaß als auch nach der Anzahl der Schäden. 148 Großschäden mit einem Gesamtschadenaufwand von über einer halben Milliarde Euro wurden den Versicherern gemeldet. Gemessen am Schadenaufwand folgen die Unwetterserie im Frühsommer 2016 mit rund 270 Millionen Euro und das Juni-Hochwasser mit rund 260 Millionen Euro.

Queeny u.a. 19.06 - 12.07.2006



Quintus, Uriah 05. - 26.06.2007



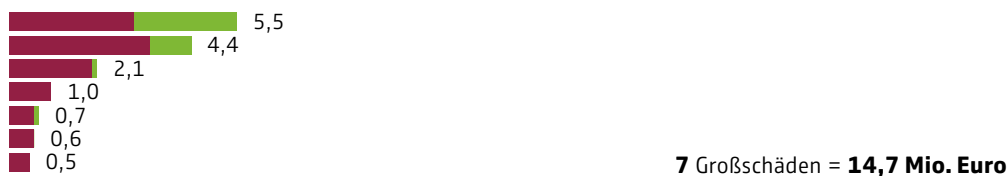
Hilal 29.05. - 02.06.2008



Zsuzsanna 26. - 04.08.2008



Rainer 24.06. - 03.07.2009



Viola 07.08.2010

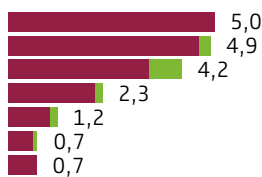


Cathleen 20.08. - 02.09.2010



Sachversicherung: Großschäden weitere Naturgefahren (Elementar) 2002–2017

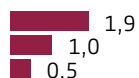
Petra, Scarlett, Dieter u.a. 17.12.2010 – 20.01.2011



■ *Schadenaufwand Sach*
■ *Schadenaufwand Betriebsunterbrechung (BU)*

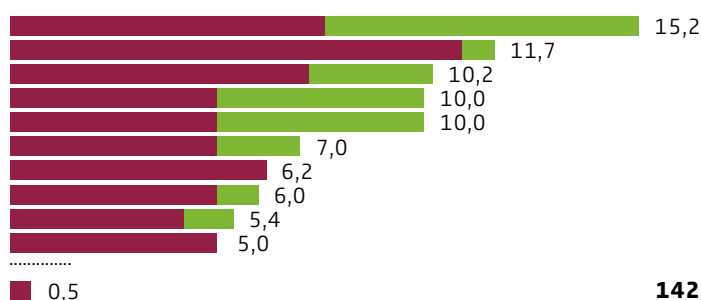
7 Großschäden = 18,9 Mio. Euro

Lisa, Nadine, Mina 26.06. – 11.07.2012



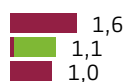
3 Großschäden = 3,4 Mio. Euro

Juni-Hochwasser 25.05. – 15.06.2013 und **Norbert** 20.06.2013



142 Großschäden = 257 Mio. Euro

Dena, Ela 03.06. – 15.06.2014



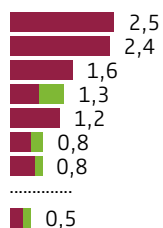
3 Großschäden = 3,7 Mio. Euro

Lucia, Michaela 04.07. – 17.07.2014



1 Großschaden = 10 Mio. Euro

Quintia, Renate, Susanne 28.07. – 08.08.2014



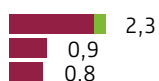
16 Großschäden = 15,9 Mio. Euro

Detlef, Eberhard, Florian 10.08. – 17.08.2015



1 Großschaden = 1,0 Mio. Euro

Elvira 27.05.2016



3 Großschäden = 4,0 Mio. Euro

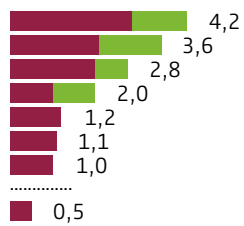
Elvira II 29. – 30.05.2016



16 Großschäden = 244,1 Mio. Euro

Sachversicherung: Großschäden weitere Naturgefahren (Elementar) 2002–2017

Friederike, Gisela 01. – 14.06.2016



16 Großschäden = 22,0 Mio. Euro

Marine, Neele 23.06. – 01.07.2016

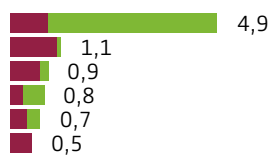


4 Großschäden = 3,1 Mio. Euro

Xaveria, Ziljana 17. – 31.07.2016



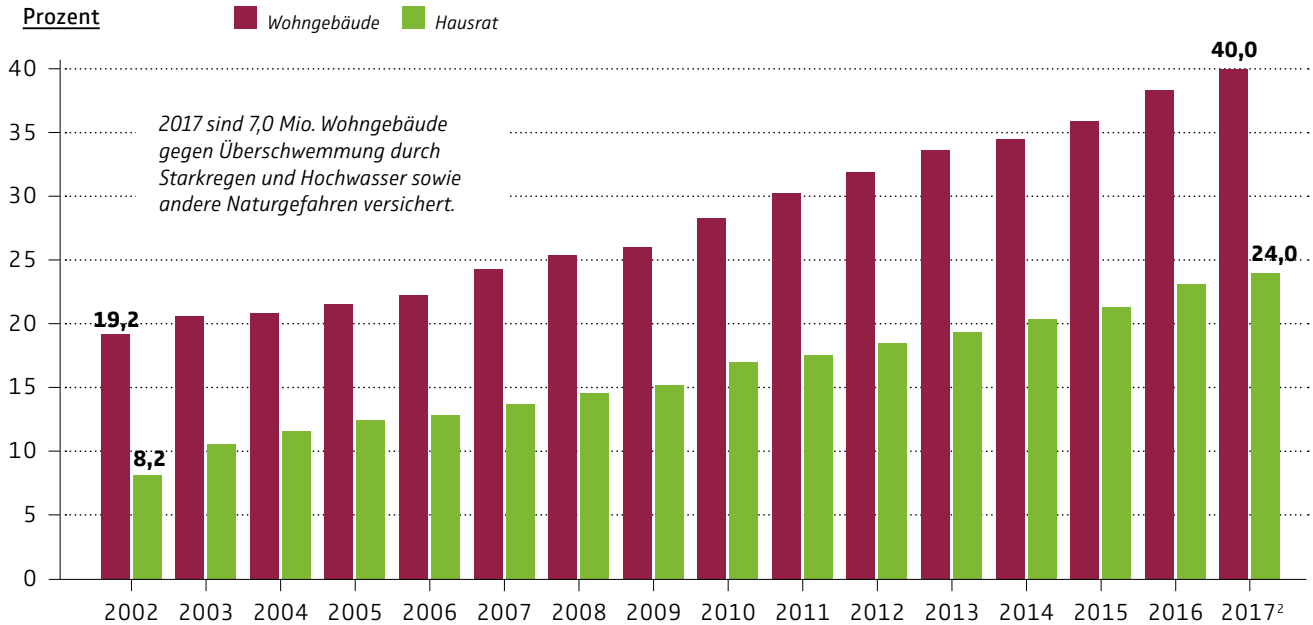
1 Großschaden = 0,6 Mio. Euro

Paul, Rasmund 20.06. – 02.07.2017¹

6 Großschäden = 8,9 Mio. Euro

Quelle: GDV ¹ vorläufig

Wohngebäude- und Hausratversicherung: Versicherungsdichte mit weiteren Naturgefahren (Elementar)¹

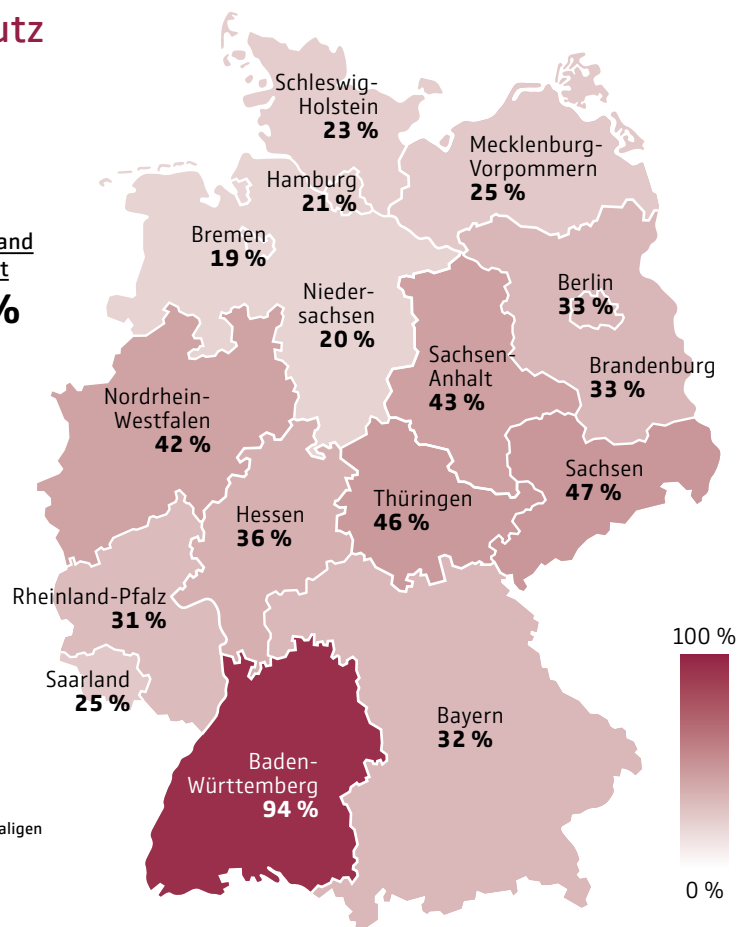


Quelle: GDV ¹ mit reinen Starkregenverträgen und mit den sogenannten Altprodukten der ehemaligen Deutschen Versicherungs-AG; 2017²: 44/31 % ² vorläufig

Erweiterter Naturgefahrenschutz (Elementar)

Anteil der Gebäude, die in den Bundesländern gegen weitere Naturgefahren (Elementar) versichert sind, ohne reine Starkregenverträge¹ (Schätzung März 2018)

Deutschland
gesamt
41 %



Gefährdung durch Hochwasser

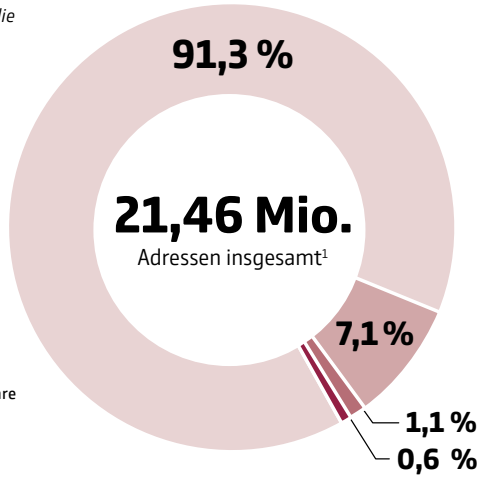
Verteilung der Adressen auf die Gefährdungsklassen (GK) in ZÜRS Geo 2018

- GK 1
- GK 2
- GK 3
- GK 4

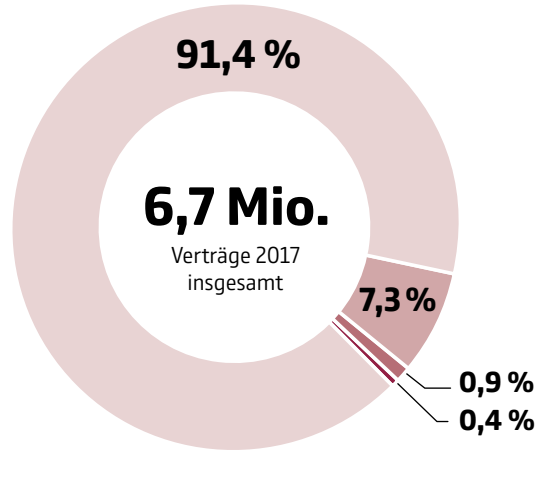
Statistisch tritt Hochwasser auf in:
 GK 4: mind. 1x in 10 Jahren
 GK 3: 1x in 10 bis 100 Jahren
 GK 2: 1x in 100 bis 200 Jahren
 GK 1: seltener als 1x alle 200 Jahre

¹ ohne Nord- und Ostseeinseln

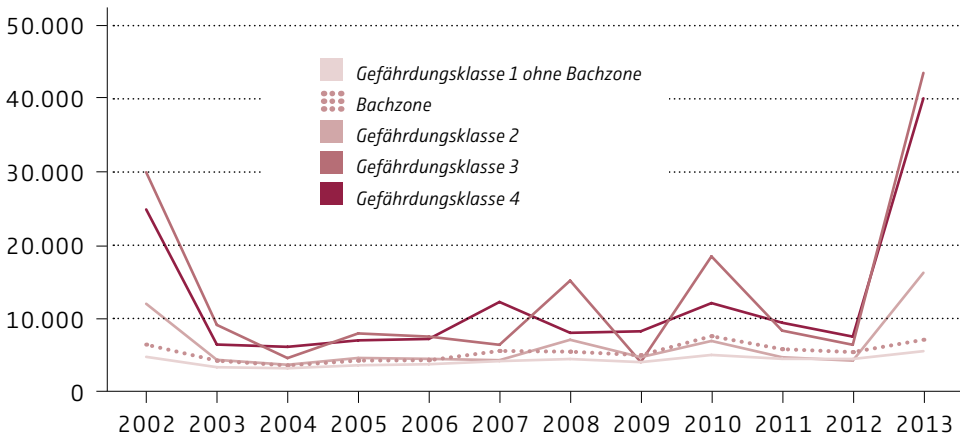
Quelle: GDV



Wohngebäude - weitere Naturgefahren (Elementar): Verteilung der Verträge auf die Gefährdungsklassen



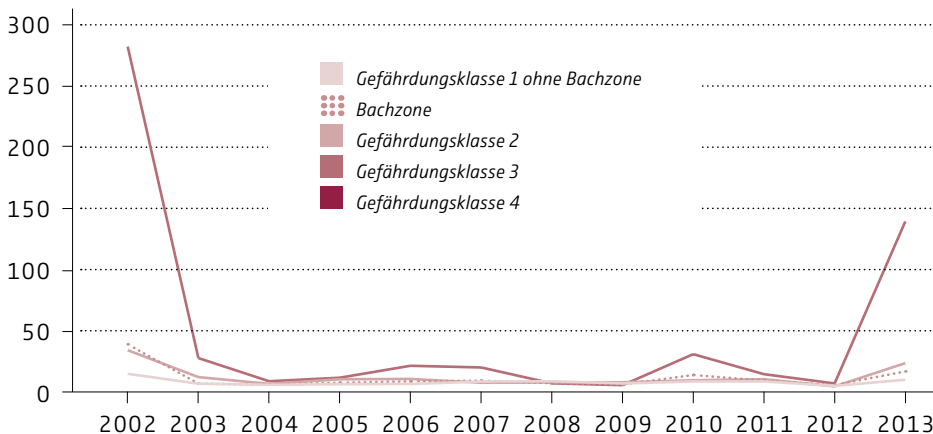
Schadendurchschnitt Überschwemmung (inkl. Selbstbehalt) in Euro



Insbesondere in Jahren mit großen Hochwassern zeigt sich, dass in den Gefährdungsklassen (GK) 3 und 4 sehr hohe Schäden auftreten.

Quelle: GDV

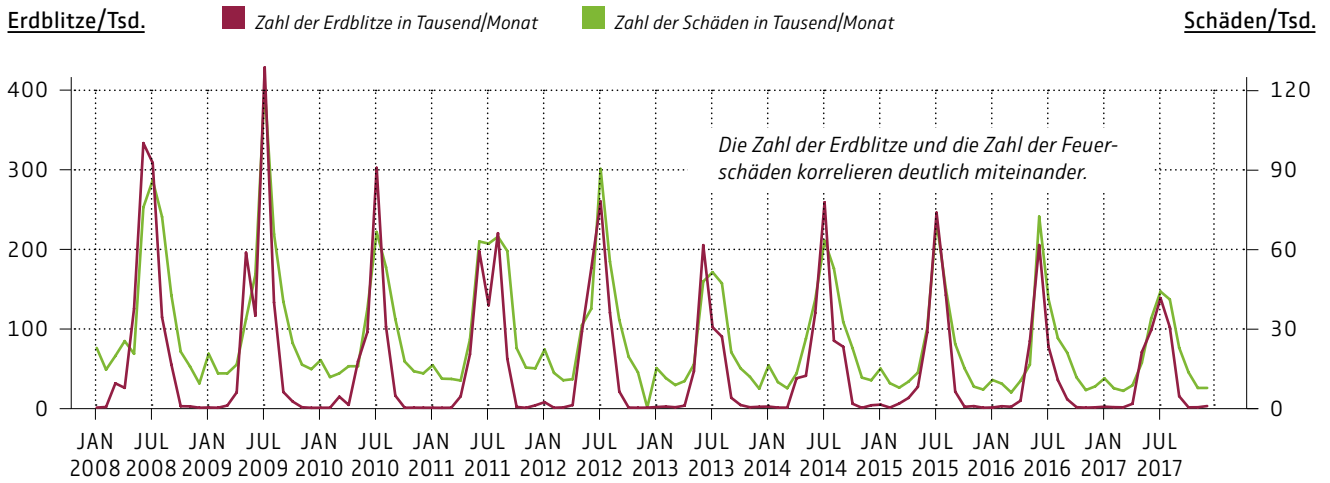
Schadenhäufigkeit Überschwemmung in Promille



In der Gefährdungsklasse 4 ist eine Auswertung der Schadenhäufigkeiten nicht aussagekräftig: Der Versicherungsschutz wird im Gegensatz zu den übrigen Gebieten unter besonderer Berücksichtigung des individuellen Risikos und der getroffenen

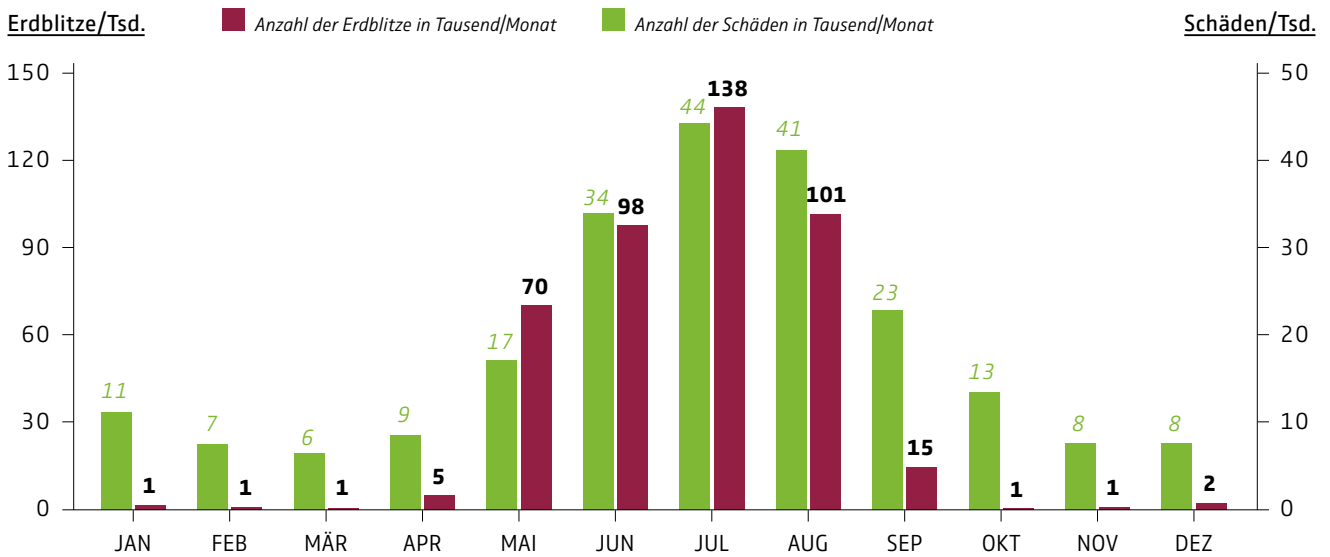
Quelle: GDV

Hausratversicherung: Zahl registrierter Erdbeblitze und Zahl der Feuer- und Blitzschäden 2008-2017



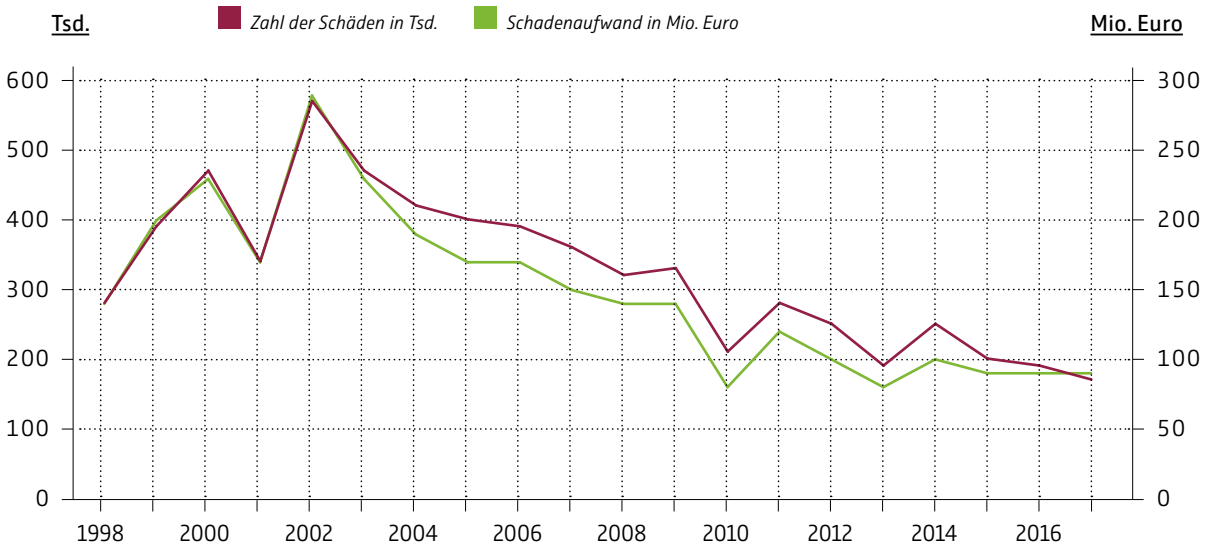
Quelle: VdS/BLIDS (Zahl der Erdbeblitze), GDV (Zahl der Schäden)

Hausratversicherung: Anzahl der Feuerschäden 2017 nach Monaten und Anzahl der Erdbeblitze



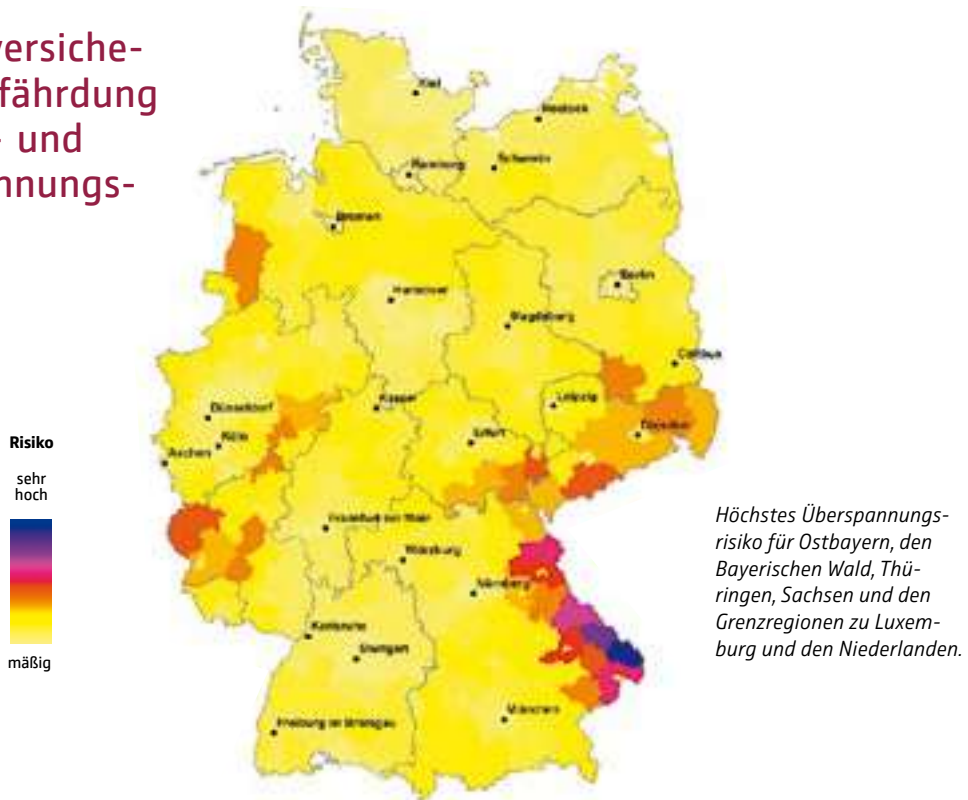
Quelle: VdS/BLIDS (Zahl der Erdbeblitze), GDV (Zahl der Schaden)

Hausratversicherung: Zahl der Schäden und Schadenaufwand für Blitz und Überspannung 1998–2017¹



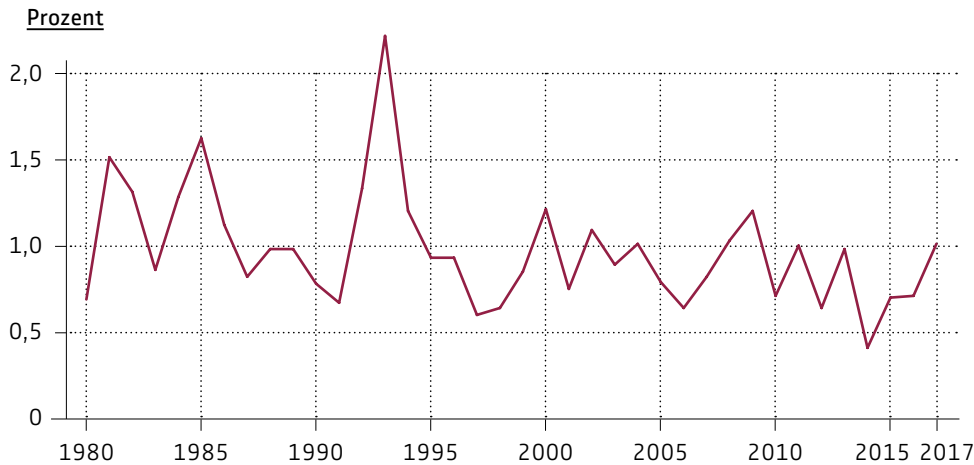
Quelle: GDV ¹ 2017 vorläufige Werte

Hausratversicherung: Gefährdung für Blitz- und Überspannungsschäden



Quelle: GDV

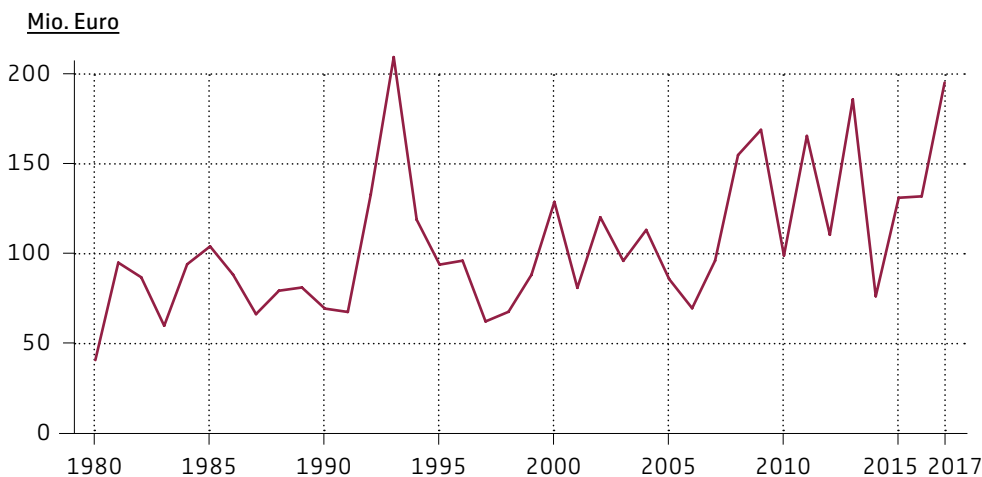
Landwirtschaftliche Hagelversicherung: Schadensatz 1980–2017



Die Zeitreihe 1980 bis 2017 zeigt bei Schadensatz und Schadenaufwand zum Teil große Schwankungen. Der Schadenaufwand ist in den letzten Jahren tendenziell gestiegen. Das Jahr mit den bisher größten Schäden in der Landwirtschaft ist 1993: Eine Hagelfront erfasst in Baden-Württemberg und weiten Teilen Bayerns eine Fläche von 13.000 km².

Quelle: GDV

Landwirtschaftliche Hagelversicherung: Schadenaufwand 1980–2017



Quelle: GDV

Wie werden Schäden erfasst?

Die deutschen Versicherer erfassen systematisch die Schäden, die Naturgefahren an Gebäuden, Hausrat, Gewerbe sowie Fahrzeugen verursachen und werten sie aus. Dabei spielen Vertrags- und Schadeninformationen eine wichtige Rolle. In die Erhebung fließen zum einen die Zahl der Verträge und in der Sachversicherung die Versicherungssummen, zum anderen die Zahl der Schäden und der Schadenaufwand ein.

Analog dazu werden von den deutschen Versicherern in der landwirtschaftlichen Hagelversicherung Ertragsausfallschäden an Bodenerzeugnissen durch Hagelschlag erfasst.

Der Erhebungsraum ist Deutschland. Bei allen Angaben für die Sachversicherung handelt es sich – soweit nicht anders vermerkt – um nicht inflationsbereinigte Originalwerte.

Besonderheiten in der Sachversicherung:

- Aktuelle Daten werden monatsweise erfasst. Dabei ist entscheidend, wann der Schaden gemeldet wurde. So treffen zum Beispiel im Februar 2007 Schadensmeldungen ein, die durch Kyrill im Januar 2007 entstanden sind.
- Für die Geschäftsstatistiken werden die Schäden dem jeweiligen Geschäftsjahr zugeordnet. So fallen Schäden von Anatol und Lothar (Dezember 1999) ins Jahr 1999, obwohl viele Meldungen erst im Laufe des Jahres 2000 eingehen.
- Für eine unternehmensübergreifende Risikoanalyse werden seit 1981 Daten zum Versicherungsort und seit 1997 auch zum Schadendatum erfasst. Mit diesen Daten lassen sich Ereignisse selektiert und regional differenziert darstellen.
- Die Dokumentation von Großschäden erfolgt separat, falls der Schadenaufwand eines einzelnen Versicherungsnehmers mindestens 500.000 Euro beträgt.

Glossar

→ **Blitzschlag:** laut Musterbedingungen der Verbundenen Gebäudeversicherung (VGB 2016) der unmittelbare Übergang eines Blitzes auf Sachen.

→ **Blitz/Überspannung:** In der Hausrat- und Wohngebäudeversicherung können durch Blitze oder sonstige atmosphärisch bedingte Elektrizität verursachte Überspannungsschäden an elektrischen Einrichtungen und Geräten zusätzlich versichert werden.

→ **Erdbeben:** laut VGB 2016 eine naturbedingte Erschütterung des Erdbodens, die durch geophysikalische Vorgänge im Erdinneren ausgelöst wird.

→ **Erdrutsch:** laut VGB 2016 ein naturbedingtes Abrutschen oder Abstürzen von Erd- oder Gesteinsmassen.

→ **Erdsenkung:** laut VGB 2016 eine naturbedingte Absenkung des Erdbodens über naturbedingten Hohlräumen.

→ **erweiterte Naturgefahrenversicherung (Elementar):** Laut VGB 2016 zählen zu den weiteren Elementargefahren:

- Überschwemmung
(durch Ausuferung und Witterungsniederschläge)
- Rückstau
- Erdbeben
- Erdsenkung
- Erdrutsch
- Schneedruck
- Lawinen
- Vulkanausbruch

Die Elementarschadenversicherung kann zusätzlich zur Hausrat- und zur Wohngebäudeversicherung abgeschlossen werden. Immer mehr Versicherer bieten inzwischen die Hausrat- und Wohngebäudeversicherung inklusive der Elementarschadenversicherung an.

→ **Fahrzeugteilversicherung:** Auch Teilkasko genannt. Sie deckt insbesondere Schäden durch Brand, Explosion, Diebstahl, Sturm, Hagel, Blitzschlag, Überschwemmung und Zusammenstoß mit Haarwild sowie Glasbruch beispielsweise infolge von Steinschlag. Meist wird ein Selbstbehalt vereinbart.

→ **Fahrzeugvollversicherung:** Auch Vollkasko genannt. Sie bezahlt über den Leistungsumfang der Fahrzeugteilversicherung hinaus Schäden durch Vandalismus und durch selbstverschuldete Unfälle. Für unfallfreies

Fahren werden Schadenfreiheitsrabatte eingeräumt. Der Beitrag kann durch Selbstbehalte in verschiedener Höhe gesenkt werden

→ **Hagel in der Sachversicherung:** laut VGB 2016 ein fester Witterungsniederschlag in Form von Eiskörnern.

→ **Hausratversicherung:** sichert den kompletten Hausrat von Möbeln über Kleidung bis hin zu Elektrogeräten ab. Sie kommt für Schäden durch Feuer, Leitungswasser, Sturm, Blitzschlag und Hagel sowie Einbruchdiebstahl/Vandalismus auf. Zunehmend werden in der Hausratversicherung auch weitere Naturgefahren (Elementar) gedeckt.

→ **Hochwasser:** siehe Überschwemmung.

→ **Kumulereignis:**

für die Kfz-Versicherung wird folgende Definition verwendet:

Für Sturm / Hagel / Blitz liegt ein deutschlandweites Kumulereignis vor, wenn sich an einem Tag mindestens so viele Schäden ereignet haben wie sonst nur in einem Zeitraum von 14 Tagen. Dies entspricht einer Schadenhäufigkeit von 0,2 ‰ an einem Tag. Es werden also zum Beispiel deutschlandweit mindestens 2 von 1.000 ganzjährig kaskoversicherten Fahrzeugen an einem Tag beschädigt.

Für Überschwemmung liegt ein deutschlandweites Kumulereignis vor, wenn sich an einem Tag mindestens so viele Schäden ereignet haben wie sonst nur in einem ganzen Jahr. Dies entspricht einer Schadenhäufigkeit von 0,1 ‰ an einem Tag. Es werden also zum Beispiel deutschlandweit mindestens 1 von 1.000 ganzjährig kaskoversicherten Fahrzeugen an einem Tag beschädigt. Da der langjährige Schadendurchschnitt von Überschwemmungs-Ereignissen in etwa doppelt so hoch ist wie für Sturm / Hagel / Blitz, ist der Mindestschadenaufwand für ein Kumulereignis für beide Schadenarten in etwa gleich.

Für die Sachversicherung wird folgende Definition verwendet:

Für Sturm / Hagel: Ein Tag wird als deutschlandweit auffällig bezeichnet, wenn die deutschlandweite Schadenhäufigkeit für die Gebäudeversicherung eines Tages größer als 0,15 Prozent ist. In diesen Fällen ist die deutschlandweite Schadenhäufigkeit eines Tages

größer als das 7-fache der Schadenhäufigkeit eines durchschnittlichen Tages. An einem Tag ereignen sich so viele Schäden wie sonst nur durchschnittlich in einer Zeitspanne von einer Woche.

Für weitere Naturgefahren (Elementar): Ein Tag wird als deutschlandweit auffällig bezeichnet, wenn die deutschlandweite Schadenhäufigkeit für die Gebäudeversicherung eines Tages größer als 0,04 Prozent ist. In diesen Fällen ist die deutschlandweite Schadenhäufigkeit eines Tages größer als das 30-Fache der Schadenhäufigkeit eines durchschnittlichen Tages. An einem Tag ereignen sich so viele Schäden wie sonst nur durchschnittlich in einer Zeitspanne von einem Monat. Als auffällig werden alle einzelnen Tage betrachtet, deren deutschlandweite Schadenhäufigkeit direkt das obige Schadenhäufigkeitskriterium erfüllt. Wenn dieses Schadenhäufigkeitskriterium nicht schon direkt erfüllt ist, gelten zusätzlich alle sieben aufeinanderfolgenden Tage als auffällig, bei denen die Summe der deutschlandweiten Schadenhäufigkeit des jeweiligen Tages und der nächsten sechs Tage das obige Schadenhäufigkeitskriterium erfüllen. Damit können auch länger anhaltende Hochwasserereignisse erfasst werden.

Mit dem gemeldeten Versicherungsort kann die regionale Verteilung der einzelnen Kumulereignisse erstellt werden. Dabei ergeben sich die verwendeten Farbstufen durch die Einteilung der Schadenhäufigkeit in die folgenden Intervalle:

Gebäudeversicherung Sturm/Hagel:

Beim Ereignis ereignen sich so viele Schäden wie sonst nur durchschnittlich in einer Zeitspanne von ca.	Untere Grenze der Schadenhäufigkeit in %
1 Woche	0,15
2 Wochen	0,30
1 Monat	0,64
3 Monaten	1,93
6 Monaten	3,87
1 Jahr	7,74
	10
	15
	20
	25
	30

Gebäudeversicherung weitere Naturgefahren (Elementar):

Beim Ereignis ereignen sich so viele Schäden wie sonst nur durchschnittlich in einer Zeitspanne von ca.	Untere Grenze der Schadenhäufigkeit in %
1 Monat	0,04
3 Monaten	0,12
6 Monaten	0,24
1 Jahr	0,48
3 Jahren	1,45
6 Jahren	2,9
12 Jahren	5,81
	10
	15
	20
	30

Neben der erhöhten Schadenhäufigkeit muss auch eine Mindestanzahl an Schäden pro Kreis eingetreten sein, damit ein Kreis als „auffällig“ gekennzeichnet wird. Daher wurde eine Mindestanzahl von zehn Schäden als sinnvoller Schwellenwert festgelegt. Diese Zusatzbedingung hat vor allem aufgrund der anfangs geringen Versicherungsdichte in der erweiterten Naturgefahrenversicherung (Elementar) Bedeutung. Bei Sturm/Hagel ist dieses Zusatzkriterium nicht relevant.

Aufgrund der umfangreichen Datenaufbereitung in den Unternehmen und beim GDV liegen diese regionalen Auswertungen pro Kumulereignis frühestens ein Jahr später vor.

Der Anteil der Hausrat- und Gewerbe-Inhaltversicherung ist im Durchschnitt aller Sturm/Hagel-Kumulereignisse gering. Er beträgt 7,1 Prozent der Schäden und 3,4 Prozent am Schadenaufwand. Der Anteil der Schäden in der Wohngebäude- und Hausratversicherung am Gesamtschaden in der Sachversicherung beträgt im Durchschnitt aller Sturm/Hagel-Kumulereignisse 88,2 Prozent der Schäden und 76,5 Prozent am Schadenaufwand.

→ **Landwirtschaftliche Hagelversicherung:** Die Hagelversicherung ist eine Ernteausschlagversicherung, die den Rohertrag der zu erwartenden Ernte gegen Total- oder Teilausfälle, die durch Hagelschlag entstanden sind, absichert.

→ **Lawinen:** laut VGB 2016 an Berghängen niedergehende Schnee- oder Eismassen.

→ **Rückstau:** liegt laut VGB 2016 vor, wenn Wasser aus den gebäudeeigenen Ableitungsrohren oder damit verbundenen Einrichtungen in das Gebäude durch Ausuferung von oberirdischen (stehenden oder fließenden) Gewässern oder durch Witterungsniederschläge bestimmungswidrig eindringt.

→ **Schadenaufwand:** ist die Summe der geleisteten Zahlungen und die Summe der gebildeten Rückstellungen nach Abzug eines eventuell vorhandenen Selbstbehaltes. Die „nominalen“ (in Bestand und Preisen des jeweiligen Jahres) Schadenaufwände einzelner Kumulereignisse verschiedener Jahre bzw. einzelner Statistikjahre sind schwierig mit einander zu vergleichen. Der Schadenaufwand von Kumulereignissen durch Stürme, Hagel, Hochwasser oder Starkregen hängt deutlich vom versicherten Bestand ab. Zugleich verändert sich in der erweiterten Naturgefahrenversicherung (Elementar) die Versicherungsdichte in hohem Maße regional unterschiedlich. Daher ist eine neue Methodik entwickelt worden, mit der diese Effekte ausgeglichen werden können. Dabei werden die Ereignisse auf den aktuellen Bestand und dem Inflationsniveau hochgerechnet. Im Kern sind für die Sparten der Sachversicherung die beobachteten Schadensätze mit den aktuellen Versicherungssummen hochgerechnet worden; d.h. es wurde eine As-if-Rechnung bezogen auf Bestand und Preise 2017 durchgeführt.

→ **Schadenbedarf:** ist das Verhältnis des Schadenaufwandes zur Anzahl ganzjähriger Verträge.

→ **Schadendurchschnitt:** ist das Verhältnis des Schadenaufwandes zur Anzahl der Schäden.

→ **Schadenhäufigkeit:** ist das Verhältnis der Zahl der Schäden zur Anzahl ganzjähriger Verträge.

→ **Schadensatz:** ist das Verhältnis des Schadenaufwandes zur Versicherungssumme.

→ **Schneedruck:** ist laut VGB 2016 die Wirkung des Gewichts von Schnee- oder Eismassen.

→ **Starkregen:** siehe Überschwemmung und dort Witterungsniederschlag.

→ **Sturm in der Sachversicherung:** laut VGB 2016 eine wetterbedingte Luftbewegung von mindestens Windstärke 8 nach Beaufort (Windgeschwindigkeit mindestens 62 Kilometer pro Stunde). Hiermit sind beispielsweise neben den Orkanen im Winter auch kleinräumige Tornados erfasst.

→ **Überschwemmung in der Sachversicherung:** laut VGB 2016 die Überflutung des Grund und Bodens des Versicherungsgrundstücks mit erheblichen Mengen von Oberflächenwasser durch:

a. Ausuferung von oberirdischen (stehenden oder fließenden) Gewässern,

b. Witterungsniederschläge,

c. Austritt von Grundwasser an die Erdoberfläche infolge von a) oder b).

→ **VGB 2016:** Allgemeine Wohngebäudeversicherungsbedingungen als unverbindliche Musterkomposition des GDV zur fakultativen Verwendung.

→ **Versicherungsdichte:** Bei Wohngebäude bezogen auf Wohngebäude-Feuer (In Wohngebäude wird als Basis für die Bemessung der Versicherungsdichte die Anzahl der Wohngebäude-Feuerverträge gewählt, da insbesondere in den ehemaligen Monopolgebieten nicht alle Gefahren in einem Vertrag enthalten sind. Es ist davon auszugehen, dass praktisch alle Gebäudebesitzer gegen Feuer versichert sind); bei Hausrat auf Hausratsverträge (aktuell 26,3 Mio. Verträge)

→ **Wohngebäudeversicherung:** schützt das Haus vor Schäden durch Sturm, Feuer, Blitzeinschlag, Hagel und Leitungswasser. Versichert ist das Gebäude einschließlich aller fest eingebauten Gegenstände. Zunehmend werden in der Wohngebäudeversicherung auch weitere Naturgefahren (Elementar) gedeckt.

Impressum

Herausgeber

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

Wilhelmstraße 43 / 43 G, 10117 Berlin

Postfach 08 02 64, 10002 Berlin

Tel. +49 30 2020-5000, Fax +49 30 2020-6000

www.gdv.de, berlin@gdv.de

Verantwortlich

Dr. Olaf Burghoff

Leiter Statistik und Naturgefahrenmodellierung,

Abt. Sach- und Technische Versicherung, Schadenverhütung, Statistik

Tel. +49 30 2020-5377

E-Mail. o.burghoff@gdv.de

Dr. Jörg Schult

Leiter K-Statistik, Abt. Kraftfahrtversicherung, Kfz-Technik und Statistik

Tel. +49 30 2020 - 5379

E-Mail: j.schult@gdv.de

Gestaltung

Roman Rossberg

Redaktionsschluss dieser Ausgabe

31.08.2018

Bildnachweis

S. 01 (Titel): APA/dpa/Armin Weigel

Disclaimer

Die Inhalte wurden mit der erforderlichen Sorgfalt erstellt. Gleichwohl besteht keine Gewährleistung auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität oder Angemessenheit der darin enthaltenen Angaben oder Einschätzungen. Eine Verwendung liegt in der eigenen Verantwortung des Lesers.



Wilhelmstraße 43 / 43G
10117 Berlin
Tel.: +49 30 2020-5000
Fax: +49 30 2020-6000
E-Mail: berlin@gdv.de

www.gdv.de
www.dieVERSICHERER.de
facebook.com/DieVERSICHERER.de
Twitter: @gdv_de
www.youtube.com/user/GDVBerlin

